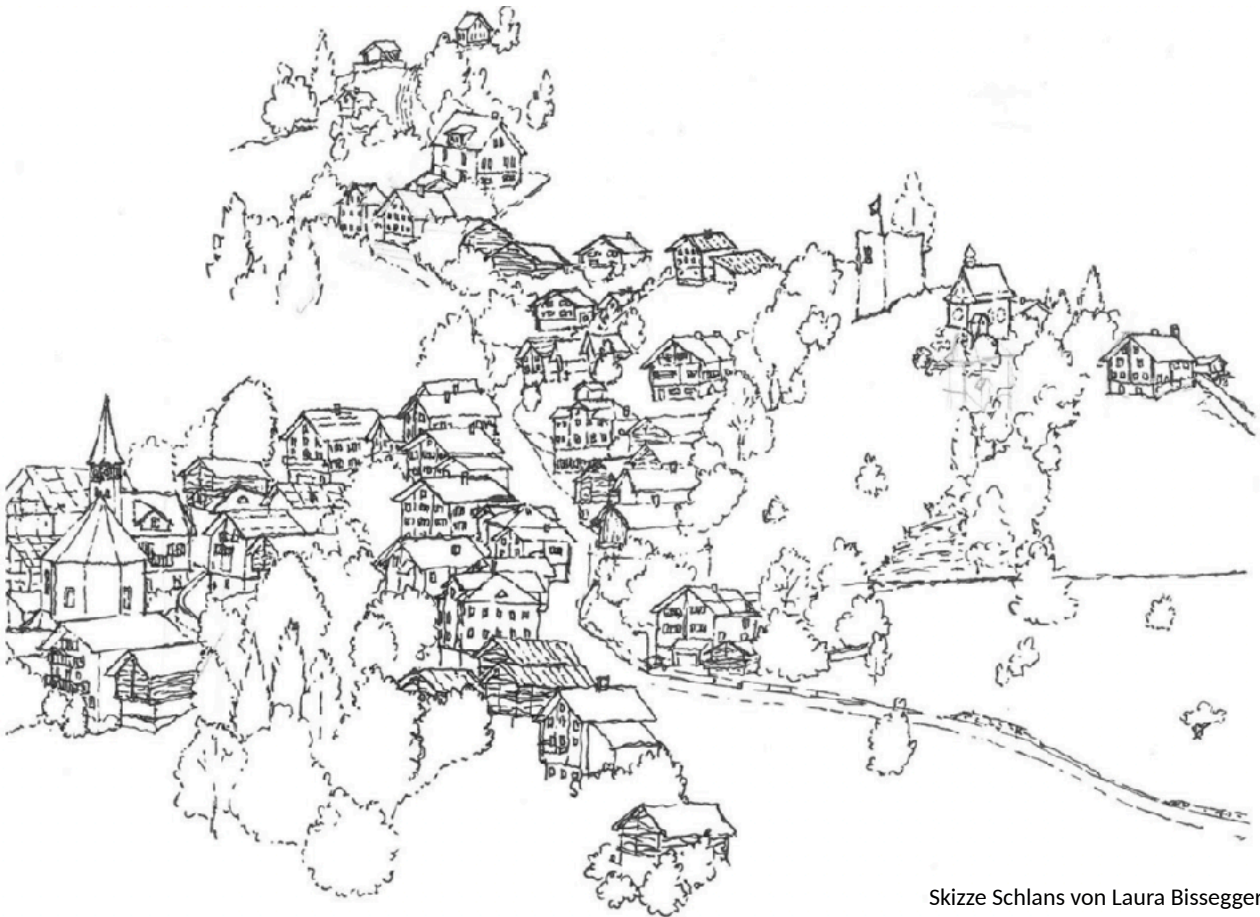




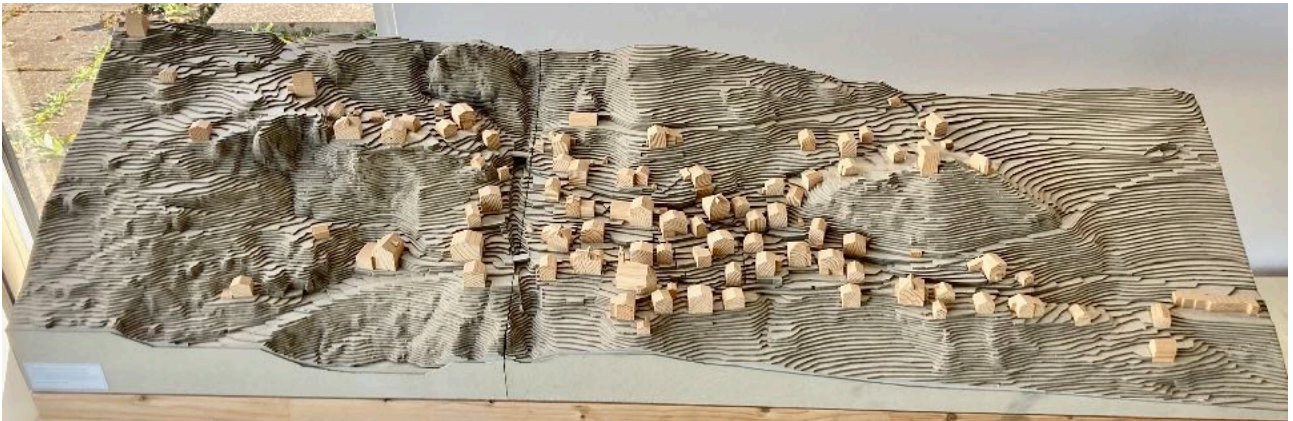
Lernen vom Bergdorf Schlans



Skizze Schlans von Laura Bissegger

Projektarbeit

Die Lernenden setzten sich vom September 2022 bis im März 2023 mit dem denkmalgeschützten Schlans von der Gemeinde Trun in der Surselva auseinander. Sie konnten ihre Objekte und Standorte in Schlans frei wählen, um für ihre Projektarbeit virtuelle Eingriffe zu planen. Die Projektarbeit im 4. Lehrjahr ist Bestandteil vom Bildungsplan.



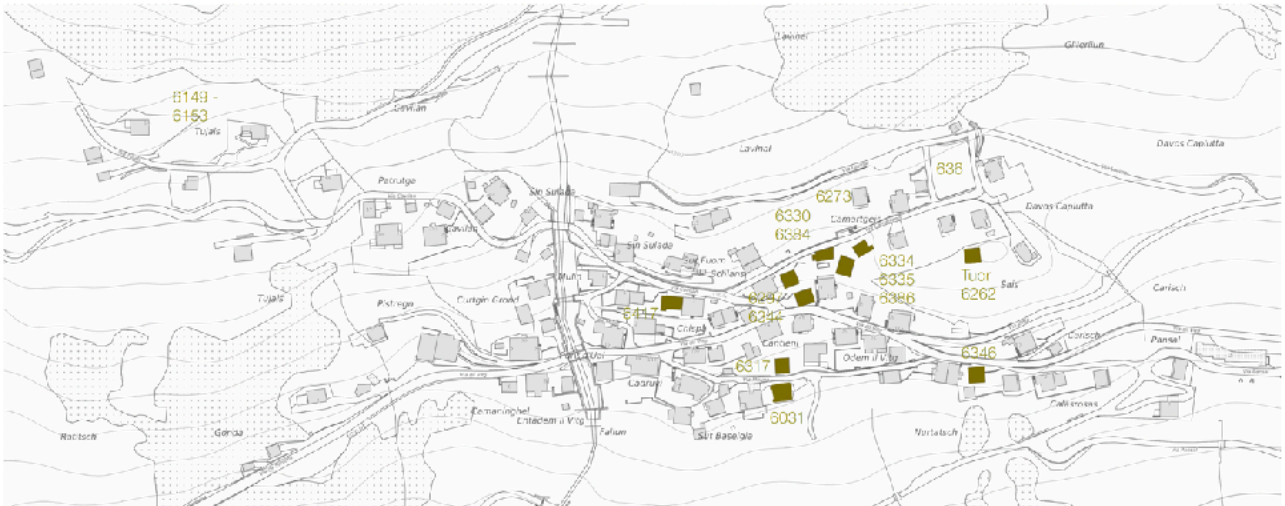
Modell von Schlans im Mst 1:500 | Roman Pfister

Dank

Ein spezieller Dank geht an die beiden Schlanser Architekten Toni und Roman Pfister. Während Toni Pfister bei einem Rundgang durch Schlans den Lernenden die hiesige Baukultur anhand der wirtschaftlichen und gesellschaftliche Strukturen, speziell auch den Aufbau und Zweck der Ställe erläuterte, stellte Roman Pfister sein für seine Masterthesis erarbeitetes Modell von ganz Schlans zur Verfügung und unterstützte einzelne Lernende während ihrer Projektarbeit. Roman Pfister würdigte zusammen mit den Architekten Hubert Bischof aus Wolfhalden, dessen Lernende sich mit dem Turm von Schlans auseinandersetzte und Bernhard Müller aus Flawil, der in Sumvigt ein Haus besitzt, als Gastkritiker bei der Schlusskritik die Projektarbeiten. Ihre wertvollen Rückmeldungen sind ein wichtiger Bestandteil für den Lernprozess der jungen Berufsfachleute.

Ein weiterer Dank gehört der Schlanser Bevölkerung, die bereitwillig auf Fragen der Lernenden eingingen, die Geschichte von Schlans erläuterten und einzelne von ihnen durch ihre Häuser führten. Auch dass sie das Surren der Drohnen, mit welchen die Lernenden Terrain- und Massaufnahmen inkl. dem Turm von innen und aussen vornahmen, erduldeten.

Lukas Mosimann, Architekt und Berufsfachlehrer, im April 2023



Inhalt:

1. Aufgabenstellung	1
2. Analyse	2
3. Projektarbeiten	5
Ställe	5
6031 Touristisch bewirtschaftete Zweitwohnung Timo Siegenthaler	5
6297 + 6344 Der Stall als Chance Jana Sonderer	7
6317 Ferienhaus für Wanderlustige Manuel Rüegg	9
6334, 6335, 6386 Temp liber Camartgeis Jorim roth	11
6334 Stallumbau Fadri Fanetti	13
6334 Stall-Umnutzung Claudio Schwizer	15
6344 alter Stall für neue Kunst Samuel Ammann + Fabian Gier	17
6346 Sportherberge Schlans Joel Gasser	19
6417 Verstecktes Potenzial in der Surselva Deborah Schwizer + Leonie Hager	21
Turm	23
6329 Mehrzweckraum im Turm von Schlans Lora Papak	23
Neubauten Via Camartgeis + Via Lavinal	25
6330 Neubau EFH mit Carport Nils Blatter	25
6330, 6384 + 6273 Tradition trifft Moderne Dirk Fankhänel + Tim Loher	27
6330, 6384 + 6273 Traditionell - Moderne Überbauung Lavinal Levente Kretz + Keller Lukas	29
6329 Haus zum Birnbaum Joana Hungerbühler, Janice Federer + Laura Bissegger	31
6329 Casa vesta da la Tuor Gian Schoch	33

1. Aufgabenstellung

Erhalten, abreißen und umnutzen

Der nicht mehr gebrauchte Stall - Hochparterre Band 23 (2020)

Seit hundert Jahren kümmert sich der Bündner Heimatschutz (BHS) um Baukultur in Graubünden. Immer wieder war im Lauf seiner Geschichte der Stall Thema dieser wichtigsten architekturpolitischen Institution des Kantons. Erhalten, abreißen oder umnutzen? Wir fragen Jürg Ragettli, den Präsidenten «Solange die Struktur eines Dorfes nicht zerstört wird», sagt Ragettli, «sind alle Varianten denkbar - bis hin zur Rekonstruktion». Eine Doktrin kenne der BHS nicht, es gebe nur individuelle Antworten «Oft fragen wir uns auch», räumt Ragettli ein, «ob es sinnvoll ist, etwas zu erhalten, das keine Funktion mehr hat». Ein Beispiel für diese pragmatische Haltung des BHS ist das Atelier des Liedermachers Linard Bardill in Scharans.

Bardill wollte in den Stall neben seinem Wohnhaus ein Atelier einbauen. Seine Absicht, dort über einen Wettbewerb ein vorbildliches Projekt zu realisieren. Dafür kontaktierte er den Heimatschutz. «Ich fand», sagt Ragettli, «dass eine solche Umnutzung für seine Bedürfnisse die falsche Antwort ist und schlug den Abbruch des Stalles und einen Neubau vor». Das 2007 von Valerio Olgiati entworfene Atelier aus rotem Sichtbeton mitten im bäuerlich geprägten Scharans gilt heute als eine Perle der zeitgenössischen Architektur. Ähnlich reagierte Architekt Olgiati auch bei seinem eigenen Bürohaus in Flims. Er brach einen Holzstall ab und stellte an seine Stelle ein Gebäude aus radikaler Architektur. Von aussen scheint sich das dunkle Bürohaus anzuschmiegen an seine Umgebung aus dunkel gebrannten Ställen, innen ist es eine virtuose Betonkonstruktion für eine Raumfuge, die mit dem Stallgedächtnis nichts mehr zu tun hat.



Der Wohnturm

Nach Mitte des 12. Jahrhunderts findet ein neuer Monumentalstil seinen sichtbaren Ausdruck im Turm, der den Burgenbau zu beherrschen beginnt. In den meisten heute noch aufrechten Türmen weisen Bauelemente in Form eines Schüttsteins, einer Feuer- und Kaminanlage, einer Fensteröffnung mit Sitznische, eines Glattverputzes oder eines Abortkerns auf ehemalige Bewohnbarkeit in den oberen Stockwerken hin. Die unteren und untersten Stockwerke können als Wirtschafts-, Werkstatt- oder Aufbewahrungsräume gedeutet werden.



Kann dem Turm in Schlans neues Leben eingehaucht werden? Wie sieht der Turm mit einem Dach mit vorkragenden Obergaden oder einem überdachten umlaufenden Laubengang aus? Wie könnte er so genutzt werden? Rekonstruiert als Wohnturm, der als Museum besucht werden kann? Oder wie der letzte Schlanser Gemeindepräsident Leo Hug vor der Fusion mit Trun einst vorgeschlagen hat, ein Restaurant darin zu etablieren?

Neubau

Das Dorf Schlans liegt in der Surselva und ist im Bundesinventar der schützenswerten Bauten als Dorfbild von nationaler Bedeutung aufgelistet. Hohe räumliche Qualitäten ergeben sich durch die dichte Anordnung der Bauten in hangparallelen Reihen entlang wenigen Erschliessungsachsen. Nur noch ein paar wenige Baulandparzellen sind nicht überbaut. Wie können in der Wohnzone (gelb), der Dorf- (braun) und der Dorferweiterungszone (hellbraun) ortsverträgliche Neubauten eingefügt werden?



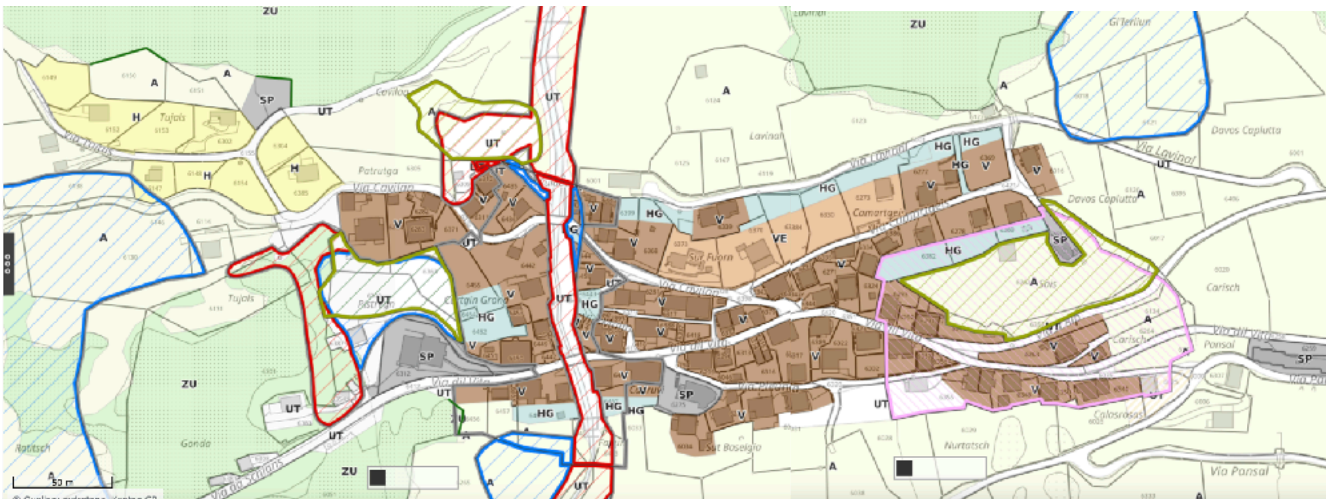
2. Analyse

Grundlagenerarbeitung

Bevor die Projekte geplant werden können, gilt es sich erst einmal mit dem Ort, der vorherrschenden Baukultur und dem Bestand auseinanderzusetzen und die nötigen Grundlagen zusammenzutragen.

Die Analyse beinhaltet folgende Themen:

- a) Bestandsaufnahme
 - Fotos Bestand
 - Massaufnahmen inkl. Umgebung
 - Kontext mit relevanten Nachbarbauten, Bäumen, Erschliessung, Werkleitungen etc.
 - Bestandspläne
 - Terrainhöhen
 - Baugesetz, Zonenplan, Schutzverordnung etc.
 - Geschichte
 - Grundlagenmodell digital oder analog
- b) Vision
 - Bedarfsanalyse, mögliche Nutzungen
 - Referenz-Objekte
 - Gemeinsamer Situationsplan über ganz Schlans mit den eingezeichneten bearbeiteten Objekten



Zonenplan Schlans

Besuch Schlans

Am 3./4. und 10.9.2022 reisten die Lernenden nach Schlans, um das Bergdorf kennen zu lernen, ihre Standorte auszusuchen und Massaufnahmen vorzunehmen. Zudem besuchten sie auch noch Valendas, um die da bereits getätigten baulichen Eingriffe zu studieren, für die die Stiftung Valendas Impuls in den letzten 10 Jahren verschiedene Impulse setzte wie beispielsweise das Gasthaus zum Brunnen, die Renovation des altes Schulhauses, dem Wohnbauprojekt Burggarta. Aber auch das Turalihuus, das Jooshuus mit dem Museum zur Entwicklung von Valendas, ein neu umgebauter Stall usw.

Referenzobjekte in Valendas



Jooshus - Ausstellung Dorfentwicklung Valendas



Wohnen im Stall



Im «Burggarta» entstanden Wohnungen für Familien, für Paare und für Alleinstehende, für Heimkehrer und Zuzüger, für Menschen, die das Dorf Valendas lieben. Stiftung Valendas Impuls, Architekt Gion A. Caminada



Ein als Garage genutzter Stall



Zum Wohnen umgebauter Stall

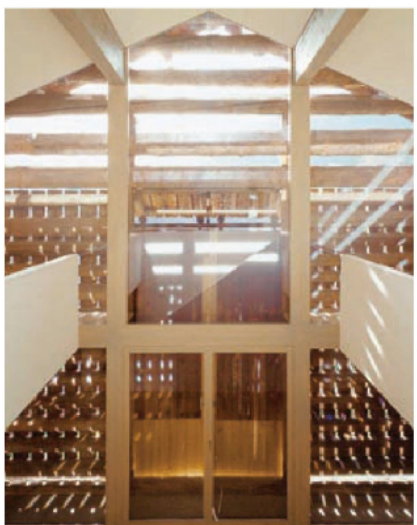


Dorfplatz Valendas



Tausch-Stall „nää und gää“

Referenzobjekte in den Alpen- Hochparterre Band 23, 2020



Trun: Casa Cavau Dulezi mit Lichtfilter



Tschlin: Stall als Kunst- und Wohnhaus



Zorten: Die spartanische Stallstube ist nur im Sommer bewohnbar



Guarda das Stallhaus am Dorfrand



Soglio: Wo der Stall war, stehen die Häuser



Fläsch: Casascura, der Erweiterungsbau aus schwarzem Beton ersetzt den Stall



Trun: Casa Cavau Dulezi



Fläsch: Aus einem Stall wurde ein Wohnhaus



Scharans: Stall weg, ein Neubau ist besser

Skizzen des Bearbeitungsgebietes in Schlans - Lukas Mosimann



Ställe Parzellen 6031 + 6317



Ställe Parzellen 6297 + 6344



Stall Parzelle 6317



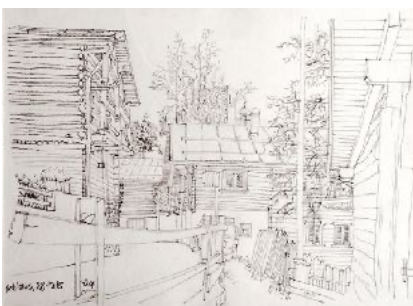
Ställe Parzellen 6334 + 6335 + 6386



Stall Parzelle 6335



Stall Parzelle 6386



Stall Parzelle 6344



Turm Parzelle 6329



Bauland Parzelle 6330, 6373 + 6384

zum Inhaltsverzeichnis

3. Projektarbeiten

Ställe



6031

TOURISTISCH BEWIRTSCHAFTETE ZWEITWOHNUNG

| TIMO SIEGENTHALER

Bedarfsanalyse

Schlans ist ein kleines Bergdorf in der Gemeinde Trun, welches aus 82 Einwohner besteht. Das Dorf bietet Ruhe, Natur und eine schöne Aussicht auf die Bergen. Das Dorfbild besteht aus Gebäuden, hauptsächlich aus Wohnhäusern und Ställen, die in Blockbauweise erstellt wurden. Die meisten haben als Dachform ein Giebel- oder Walmdach. Die Firstrichtung der Giebeldächer liegt orthogonal zu den Höhenlinien. Die Wohnhäuser haben Richtung Bergseite meist zwei und gegen Talseite vier Stockwerke. Das liegt an der steilen Hanglage des Dorfes.



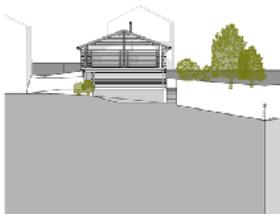
Im Dorf sind folgende Bauzonen vorhanden:

- Dorfzone
- Dorferweiterungszone
- Wohnzone
- Zone für öffentliche Bauten und Anlagen
- Zone für Garten- und Nebenanlagen

Insgesamt stehen acht leere Parzellen zur Verfügung. Fünf davon sind in der Wohnzone, zwei in der Dorferweiterungszone und eine in der Dorfzone. Ich habe mich für eine Parzelle am Dorfrand in der Dorfzone entschieden. Auf der Parzelle ist ein bestehendes Zweifamilienhaus mit einem bestehendem Stall. Bei der Auswahl der Parzelle war es mir wichtig, einen etwas grösseren Stall auszusuchen, da sich diesen eher lohnt umzubauen. Ein Pluspunkt bei dieser Parzelle ist die wunderschöne Aussicht ins Tal und in die Bergen.

Ich möchte diesen Stall zu einer touristisch bewirtschaftete Zweitwohnung umbauen, wobei ich die typische Architektur des Stalles nicht gross verändern werde. Zusätzlich lohnt sich, aufgrund des vorhandenen Platzes und der bereits bestehenden Parkplätze, neben dem Stall einen Carport zu planen. Der Schnee im Winter ist der Hauptgrund dafür.

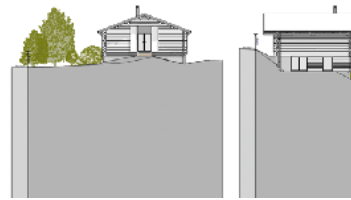
Ich habe mich für ein Ferienhaus entschieden, da es für mich am meisten Sinn ergibt und es sich wirtschaftlich gesehen am meisten lohnt. Zumal Schlans im Winter Schneeschuhwanderungen als auch Skitouren und im Sommer verschiedene Wanderungen und Velotouren anbietet und dazu noch in der Nähe des Skigebiets Flims/Laax liegt. Das Ferienhaus ist wegen der Ruhe und der friedlichen Dorf Stimmung ebenfalls optimal für die Erholung. Anfangs wollte ich wegen den möglichen Aktivitäten ein Gewerbe planen, wie zum Beispiel ein Sportgeschäft. Diese Idee habe ich dann jedoch schnell verworfen, da so ein Geschäft nicht rentieren würde.



Ansicht Süd



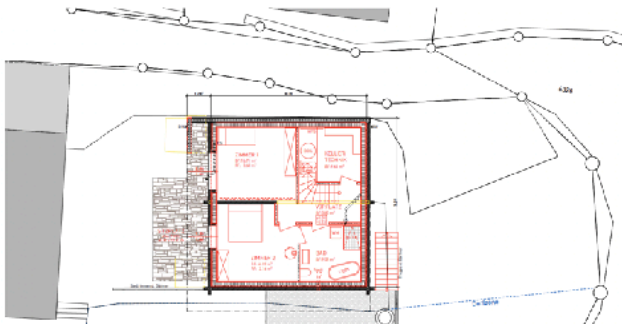
Ansicht Ost



Ansicht Nord



Ansicht West



Erdgeschoss



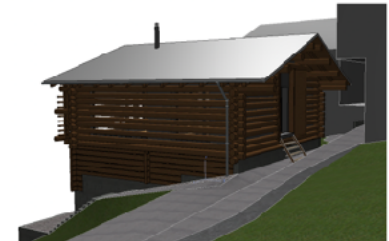
Obergeschoss



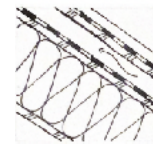
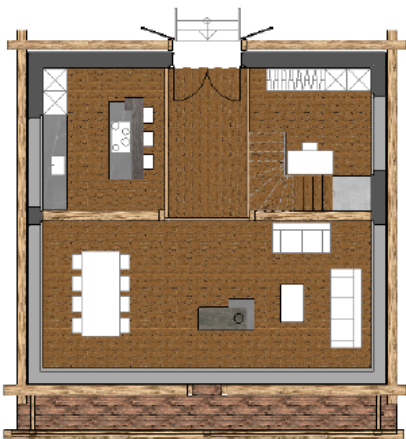
Visualisierung Südost



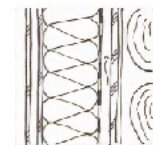
Südwest



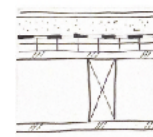
Nordost



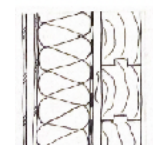
DACHAUFBAU	
- STÄBELECKEN	
- DACHSCHILF	
- VOLLSCHÜLLUNG	2,4 CM
- KONTERLÄTTUNG	3 CM
- UNTERDACHHOLZ	
- WEICHFASERPLATTE	2,7 CM
- SPRENNLAGE AUSGEDÄMMT	25 CM
- OSB-PLATTE	2,5 CM



WANDAUFBAU OG	
- GIPSFASERPLATTE	4,5 CM
- INSTALLATIONSRaum	3 CM
- OSB-PLATTE	1,5 CM
- WÄRMEDÄMMUNG	20 CM
- WINDPAPIER	
- HINTERLÄTTUNG	4 CM
- VOLLSCHÜLLUNG	2,4 CM
- METALLVERKLEIDUNG	
- BEST. BOCKBAU	



BODENAUFBAU OG	
- BODENBELAG	
- UNT. & OBERBANKEN	8 CM
- TRENNLAGE	
- TRETSCHALLDÄMMUNG	2 CM
- AUSGLICHSDÄMMUNG	3 CM
- OSB-PLATTE	2,5 CM
- TRAGKONSTRUKTION UNGEDÄMMT	24 CM
- DREI-SCHICHT-PLATTE	2,7 CM



WANDAUFBAU EG	
- GIPSFASERPLATTE	4,5 CM
- INSTALLATIONSRaum	3 CM
- OSB-PLATTE	1,5 CM
- WÄRMEDÄMMUNG	20 CM
- WINDPAPIER	
- HINTERLÄTTUNG	4 CM
- BEST. STÄBELECKEN	



6297 + 6344

DER STALL ALS CHANCE

Bedarfsanalyse

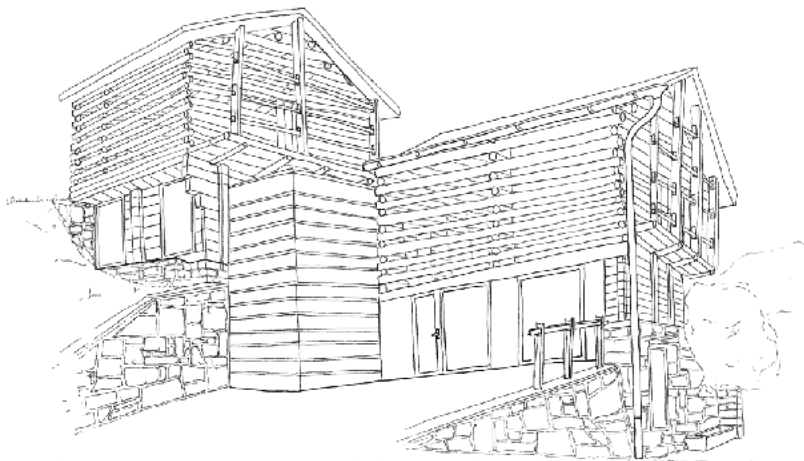
Das kleine Bündner Dorf Schlans bietet mehrheitlich nur noch Wohnraum. Es hat keinen Laden, keine Bäckerei, keine Käserei, keine Schule und keine Restaurants. Dadurch zieht es wenig Urlauber, Pilger und auch wenige Personen, die dort dauerhaft ihren Wohnsitz haben wollen, an.

Um das Dorf attraktiver zu gestalten gibt es einige Möglichkeiten. Einige Beispiele wären die oben genannten Notwendigkeiten für eine stärkere Infrastruktur. Spezifisch auf die Ställe im Barbeitungsperimeter wird in dieser Arbeit nach einer Teillösung gesucht. Durch die zentrale Lage der zwei Ställe eignen sich diese perfekt für einen neuen Dorfkern.

In der Arbeit möchte ich gleich mehrere der oben genannten Attraktivitäten in einem Gebäude vereinen. Ich möchte Wohnraum für eine Ferienwohnung schaffen sowie Platz für kleinere Gewerbe wie zum Beispiel ein Ladenlokal, ein Restaurant oder Platz für eine Käserei.

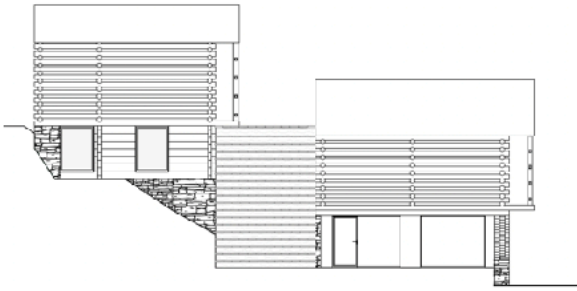


| JANA SONDERER

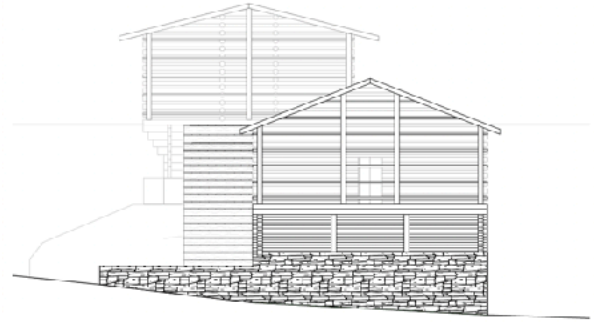


Visualisierung Südwest

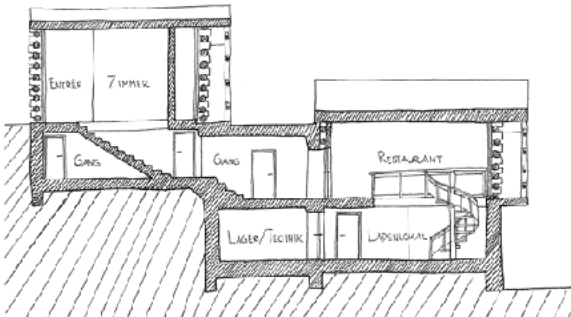
Fotos Bestand



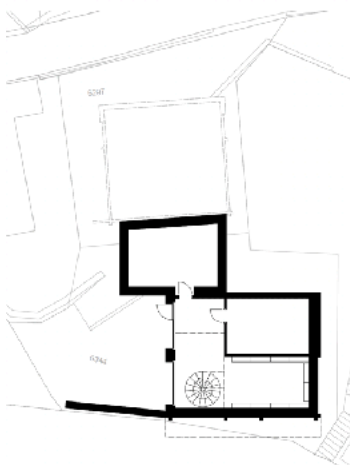
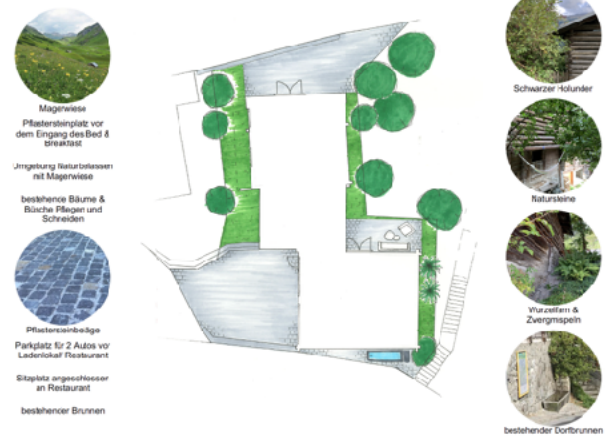
Ansicht West



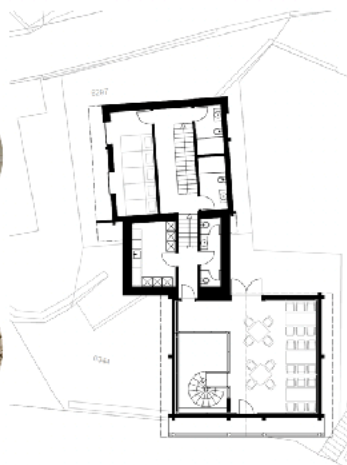
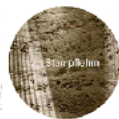
Ansicht Ost



Längsschnitt



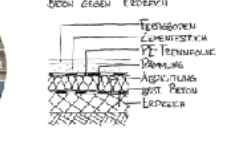
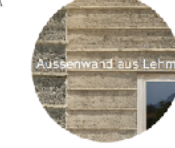
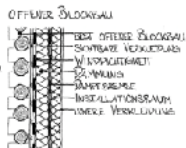
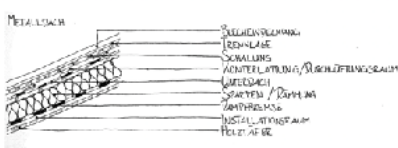
Untergeschoss



Erdgeschoss



Obergeschoss





6317

FERIENHAUS FÜR WANDERLUSTIGE

| MANUEL RÜEGG

Vision

In Schlans und der gesamten Umgebung findet man überall Alte Ställe. Früher war es üblich das man zu Jedem Haus auch ein Stall und Garten dazu baute. Die Ställe waren in der Regel in zweigeschossig. Im Unteren Geschoss wurden Kleintiere, wie Schweine, Hühner, Schafe, usw. gehalten. Im oberen Bereich wurde Stroh und andere Nahrungsmittel für die Tiere gelagert. Die meisten Ställe sind aus Fichten oder Tannenholz und als Strickkonstruktion gebaut. Wegen dem vielen Schnee, sind die Dächer meistens aus verzinktem Blech. Sie sind ideal für Regionen mit viel Schnee und sind zum einen auch günstiger als normale Dachziegel. Die Blechdächer haben auch noch eine gewisse Tradition. Wenn es Schnee auf dem Dach hat, senkt sich das Dach um etwa 3cm. Die Aussenwände und die Innenwände sind tragend. Das Untergeschoss war meistens aus Bruchbackstein von der Umgebung gebaut und mit einem Kalkmörtel bedeckt. Heute werden die Ställe nicht mehr für Tiere benutzt und hauptsächlich nur noch als Lagerort verwendet. Einige davon wurden zu Garagen umgebaut. Der Bündner Heimatschutz kümmert sich immer wieder um das Thema, was mit diesen Ställen gemacht werden kann. Abreißen oder Umnutzen?

Mögliche Nutzung:

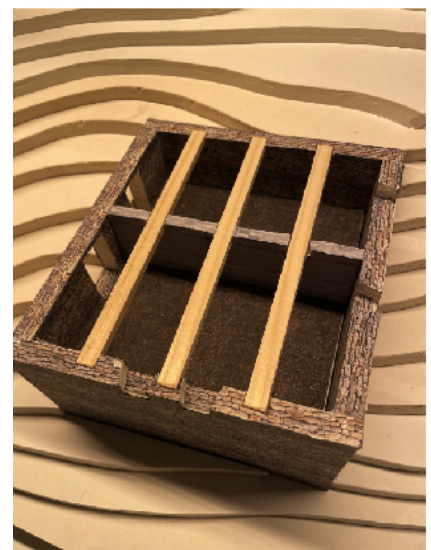
Über die mögliche Nutzung habe ich mir ein paar Gedanken gemacht. Ich habe überlegt daraus einen Laden zu machen, bin jedoch zum Entschluss gekommen, dass dieser nicht rentieren würde. Eine Bar gibt es schon. Einen Treffpunkt ist nach den Angaben einiger Anwohner nicht gefragt. Deshalb bin ich zum Entschluss gekommen, aus dem Stall ein Ferienhaus zu erschaffen. Ein Ferienhaus für Wanderlustige oder als Erholungsort in ruhiger Natur, fern von dem Lärmenden Städten. Der Eingang wird im oberen Geschoss sein, welcher von der Strasse mit einer Treppe zugänglich gemacht wird. Gegenüber vom Stall hätte es Parkmöglichkeiten, welche jedoch noch mit den Nachbarn abgeklärt werden müssten.

Idee:

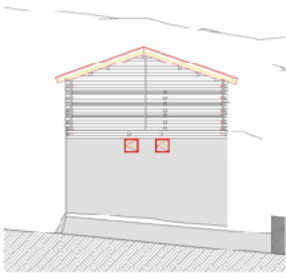
Mit dem Prinzip Haus im Haus möchte ich aus einem alten Stall ein bewohnbares Haus erschaffen. Der Strickbau wird von aussen noch sichtbar erhalten und aufgewertet. Wie auch das Bruchsteinmauerwerk. Im inneren des Stalles wird, wie der Name auch sagt, eine neue Gebäudehülle entstehen. Die Einzelnen Balken im inneren werden auch bestehend bleiben. Das Dach wird im gleichen Stil erneuert. So wird der Stall von aussen nicht wirklich verändert und die Struktur des Dorfes erhalten.



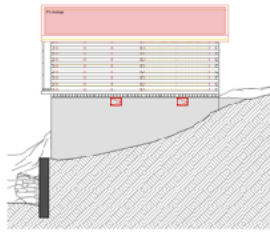
Modell Bestand



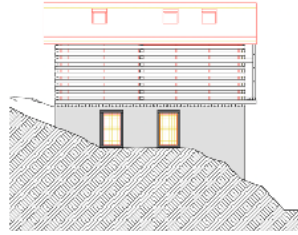
Modell Bestand UG



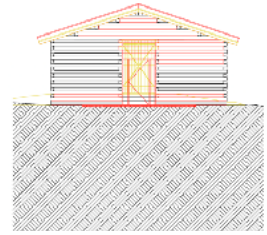
Ansicht Süd



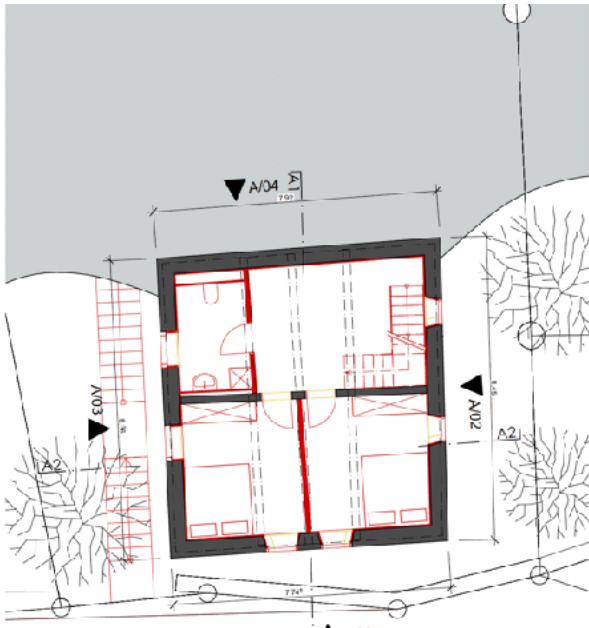
Ansicht West



Ansicht Ost



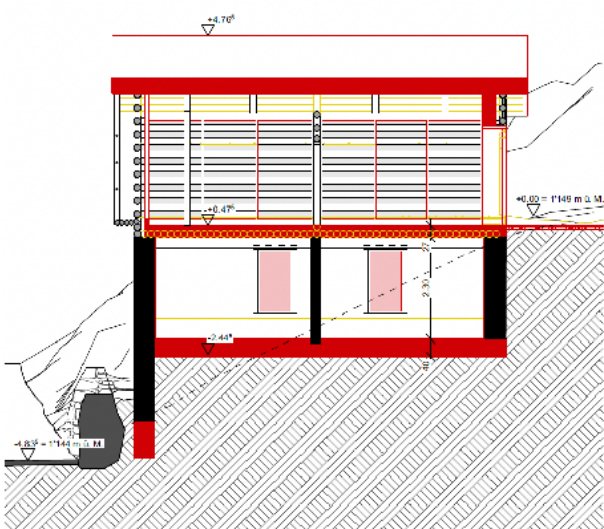
Ansicht Süd



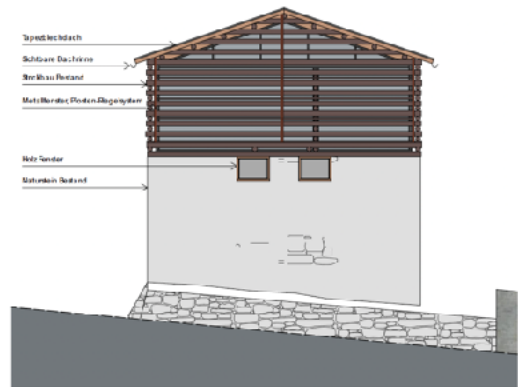
Untergeschoss



Erdgeschoss



Schnitt A-A



Nordansicht

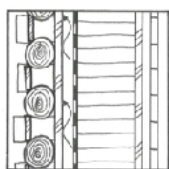


Südransicht

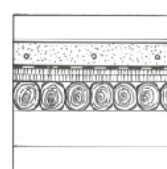
Materialkonzept



DACHBAU EBENE 1: A-1	
- STEHPANDBACH	
- GUMLINSDROT	24 mm
- VOLLSCHÜLUNG	80 mm
- KONTERLATUNG	
- UNTERDACHHEBLE	
- WEICHFASERPLATTE	27 mm
- SPARRENLAGE AUSGEDÄMMT	260 mm
- METALLATIONSRAHM	30 mm
- HOLZTAFEL	25 mm



WANDBAU EBENE 1: A-1	
- BEST. GESCHÜSSIGER BUCKAU	100 mm
- OSB-PLATTE	25 mm
- HINTERLÖTUNG	40 mm
- WINDPAPIER	
- HOLZSTÄNDER ABGEDÄMMT	200 mm
- OSB-PLATTE	25 mm
- INSTALLATIONSRAUM	30 mm
- HOLZTAFEL	25 mm



BODENBAU EBENE 1: O-U	
- PARKETT	12 mm
- UNTERLAGGROBEN	80 mm
- PE-TRENNFOLIE	
- TRITTSCHALLDÄMMUNG	20 mm
- AUSGLEICHERDAHMUNG	20 mm
- BEST. RANDRÜCKSEB	100 mm
- BEST. BALKENLAGE	120 mm



6334, 6335, 6386 TEMP LIBER CAMARTGEIS

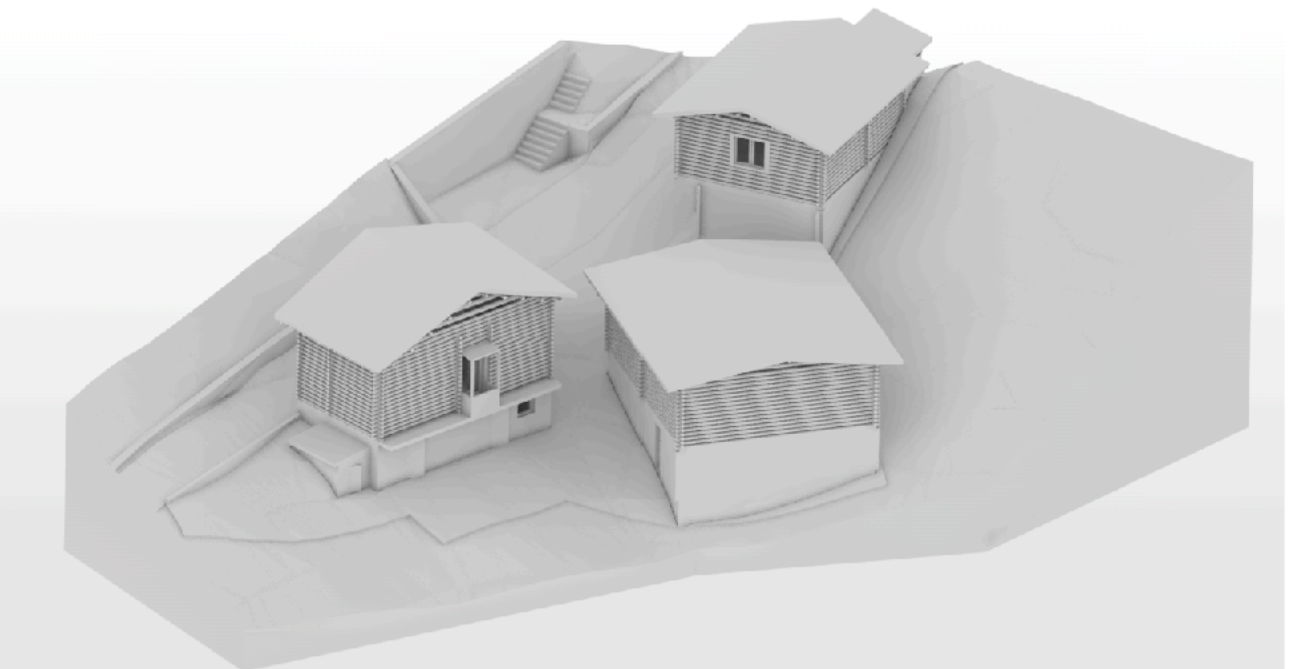
| JORIM ROTH

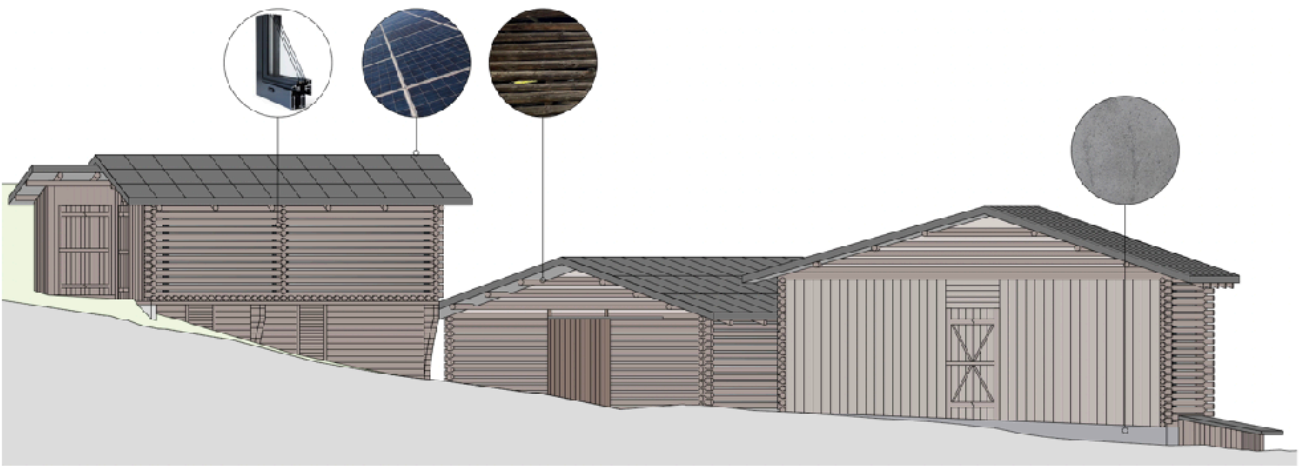
Bedarfsanalyse, mögliche Nutzung

Ich habe mich auf der Website und bei den Dorfbewohnern über Anlässe erkundet. Dabei habe ich herausgefunden, dass öfters Jass Turniere organisiert werden. Jeder Teilnehmer wird mit einem Stück geräuchertem Fleisch belohnt. Daraus entstand meine Idee, eine Umnutzung oder einen Neubau mit einer Spielhalle und «Beiz» zu errichten. Die Spielhalle soll die Möglichkeit bieten, verschiedene Turniere zu veranstalten, wie zum Beispiel Jassen, Poker, Dart, Tischfussball, Ping Pong oder Billard. In diesem Neubau könnte es auch eine Ferienwohnung geben, die man mieten kann. Zusätzlich kann es eine schöne Wohnung für die Betreiber des Lokals geben. Da es in Schlans nur wenig Parkmöglichkeiten gibt, könnte man einige Parkplätze in eines der drei Grundstücke integrieren.



Modell 1:100

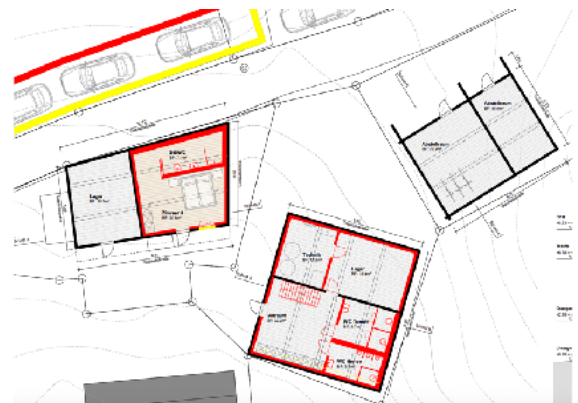




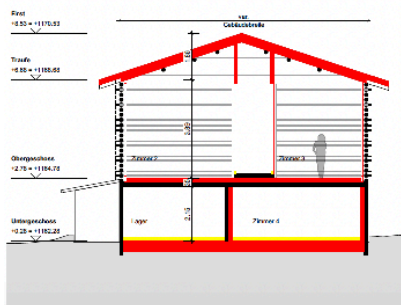
Ansicht Nord



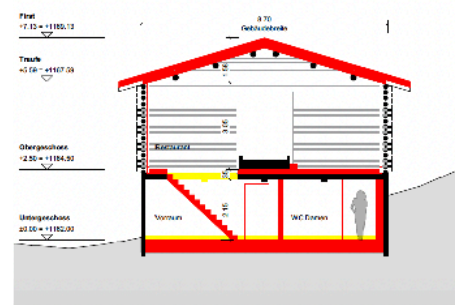
Erdgeschoss mit Umgebung



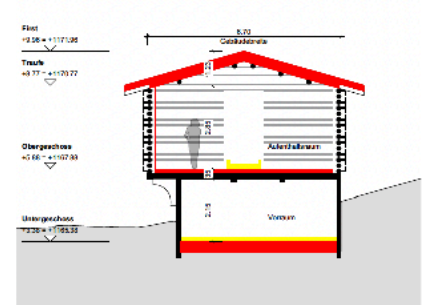
Untergeschoss



Schnitt A-A



Schnitt B-B



Schnitt C-C

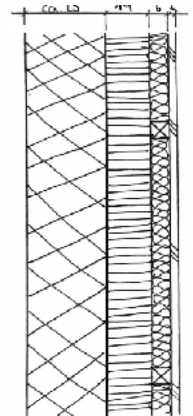
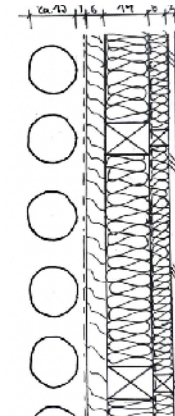
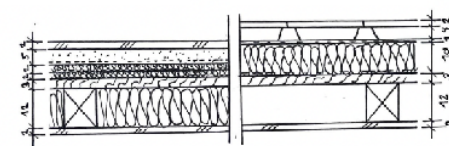
Boden

Balkon

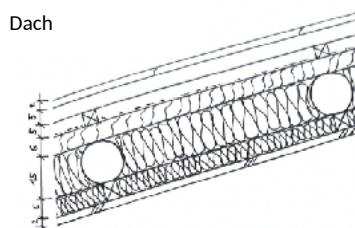
Boden UG

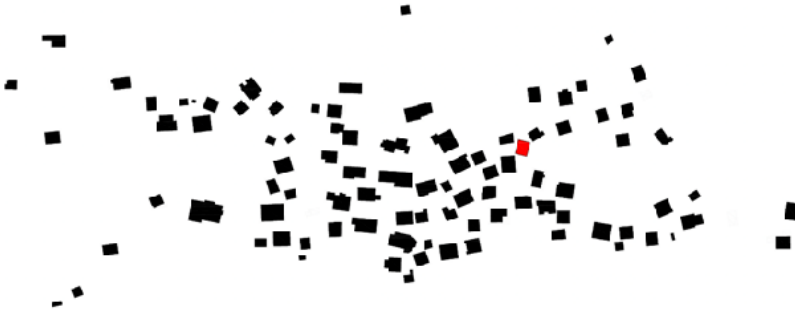
Wand EG

Wand UG



Dach





6334

STALLUMBAU

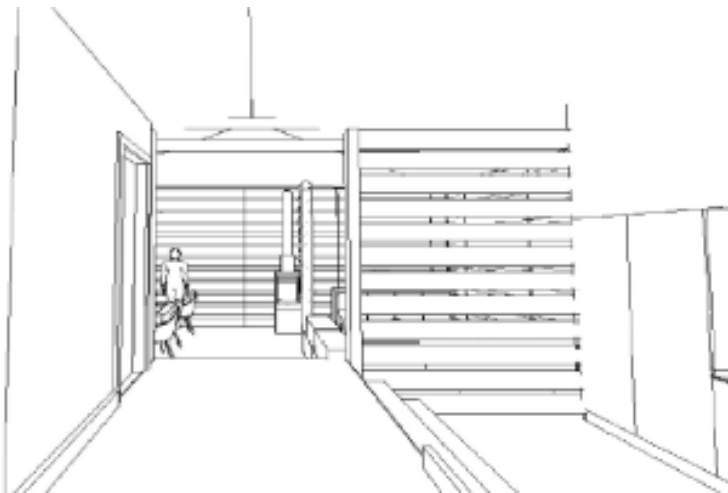
| FADRI FANETTI

Bedarfsanalyse, mögliche Nutzung

Als ich das allererste Mal von dieser Projektarbeit gehört habe, hatte ich direkt die Idee, dass ich ein Chalet machen will mit einem Stil ähnlich wie ein schwedisches Ski Chalet. Als ich dann am 03. September in Schlans war, hatte ich zu 150% eine andere Sicht und wollte unbedingt ein Stall umbauen. Ein Hauptgrund war, weil ich ein grosser Fan bin, wenn sich etwas gross verändert, wie jetzt zum Beispiel ein Stall der Jahre lang gebraucht wurde und jetzt nur noch als „Abstellkammer“ dient und neu eine Wohnung sein wird. Was ich an meinem Stall extrem grossartig finde, ist, dass der Gang in den Stall rein, wie eine Brücke aussieht und deshalb hat dieser Stall noch mehr Tradition als andere vielleicht denken. Falls Sie es nicht wissen, Schlans wird durch mehrere Brücken erschlossen und ist nur so zu erreichen. Diese Idee möchte ich in meinem Projekt beibehalten und somit der Gang, der wie eine Brücke, behalten.



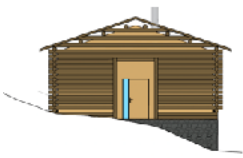
Level EG / Eingang (0.00):
Level EG/ -0.48m



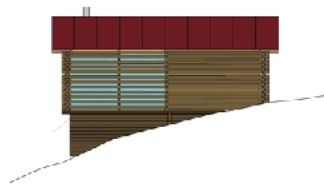
Visualisierungen Innenraum



Modell 1:50



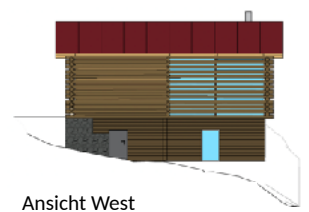
Ansicht Nord



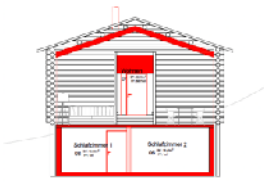
Ansicht Ost



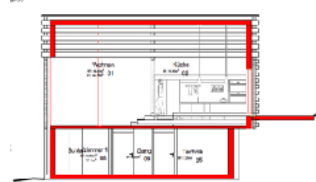
Ansicht Süd



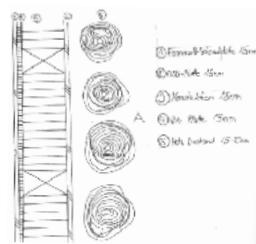
Ansicht West



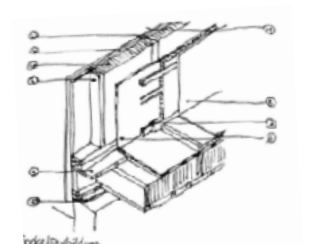
Querschnitt



Längsschnitt



- ① Eisenblechdicke 15mm
- ② Eisenblechdicke 15mm
- ③ Neuholz 15mm
- ④ Holz 15mm
- ⑤ Holz 15mm



- 1 Bauteilverbindung
 2 Luft- und Dampfsperre
 3 Dampfsperre
 4 Wärmedämmung
 5 Profilstruktur
 6 Dampfsperre
 7 Holzwerkstoffplatte
 8 Holzwerkstoffplatte
 9 Holzwerkstoffplatte
 10 Bauteilverbindung



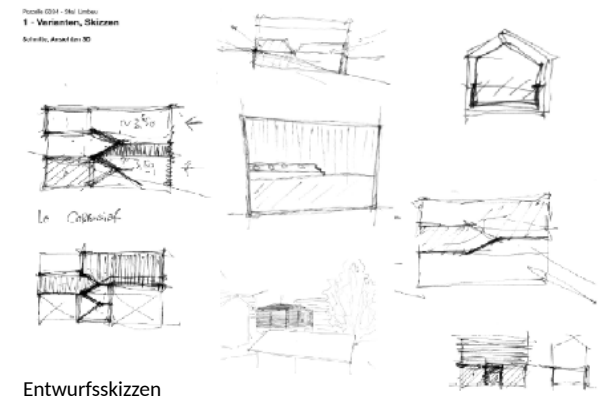
UG Variante 1



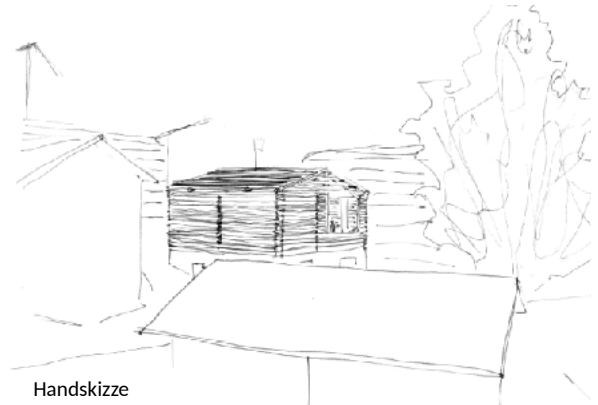
UG Variante 2



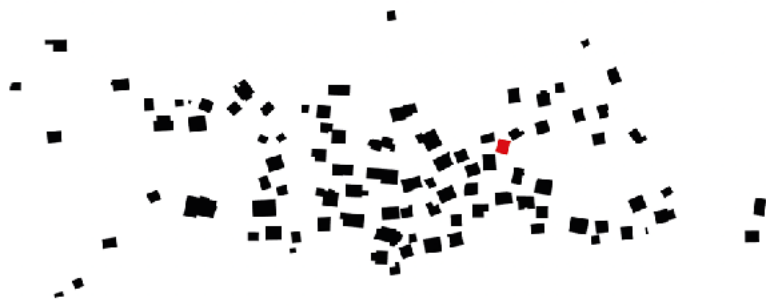
Erdgeschoss



Entwurfsskizzen



Handskizze



6334 STALL-UMNUTZUNG

| CLAUDIO SCHWIZER



Fotos vom Bestand



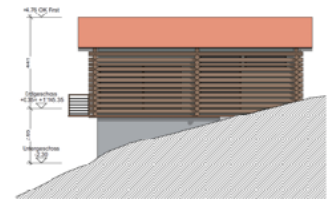
Ansicht Süd



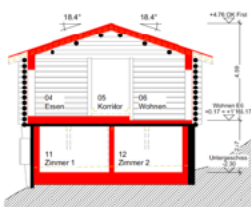
Ansicht Nord



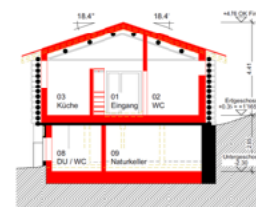
Ansicht West



Ansicht Ost



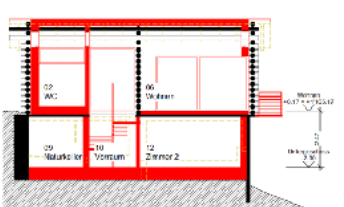
Schnitt A



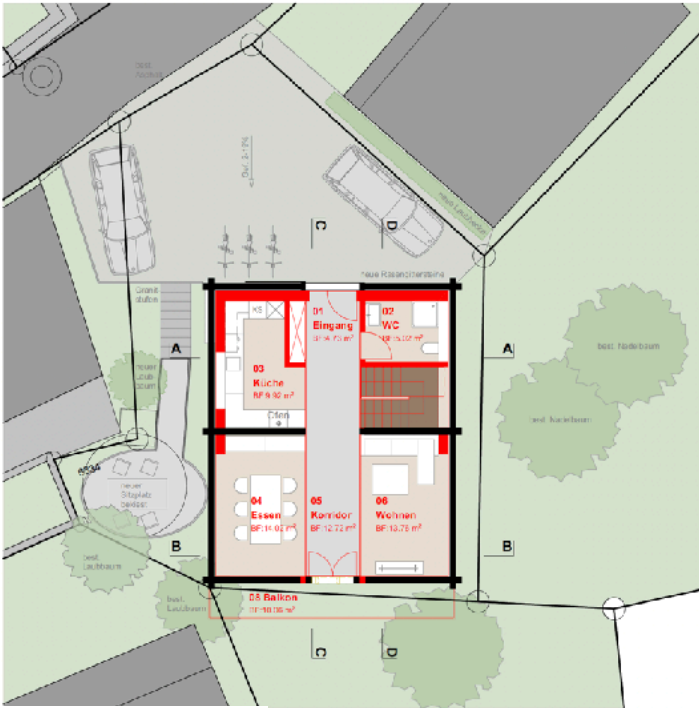
Schnitt B



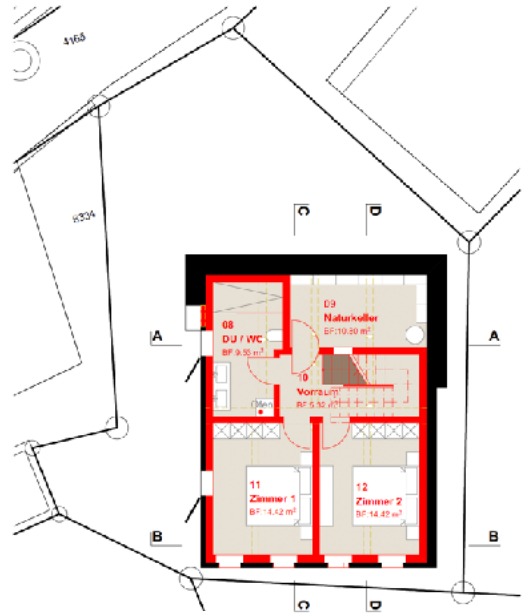
Schnitt C



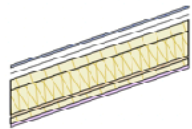
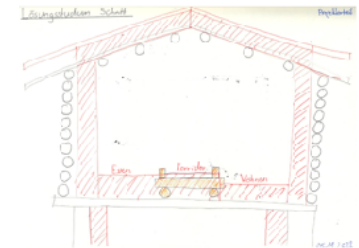
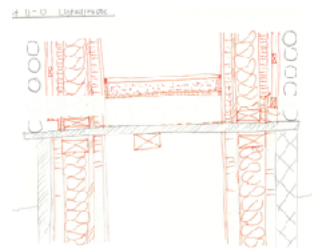
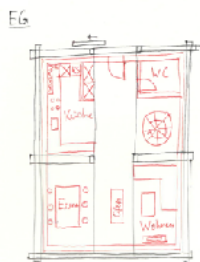
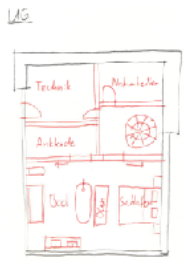
Schnitt D



Erdgeschoss mit Umgebung

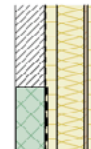


Untergeschoss



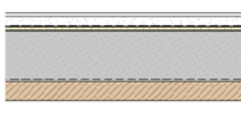
Dach

Blecheindeckung	10 mm
Konterlattung	30 mm
Hinterlüftungslattung	30 mm
Unterdach	
Schafwollplatte	50 mm
Spärrenlage (ausgedämmt mit Schafwolle)	120 mm
OSB-Platte	15 mm
Installationsraum (ausgedämmt)	30 mm
Ferracelplatte	15 mm



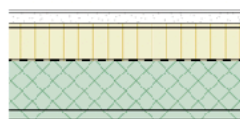
Aussenwand Untergeschoss

Ferracelplatte	15 mm
Installationsraum	30 mm
OSB-Platte	15 mm
Holzständer (ausgedämmt mit Schafwolle)	140 mm
Weichfaserplatte aus Schafwolle	60 mm
Windpapier Ampack	
Best. Holzwand	



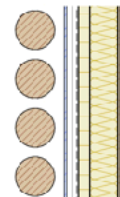
Boden Erdgeschoss

Fischgratparkett	15 mm
Unterlagsboden	55 mm
Trennfolie	
Trittschalldämmung	20 mm
Spültschüttung	80-250 mm
Trennfolie	
Best. Holzboiler	



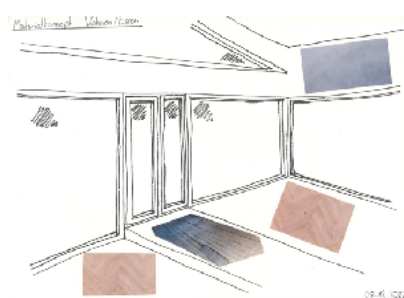
Boden Untergeschoss

Fischgratparkett	15 mm
Unterlagsboden	55 mm
Trennfolie	
Trittschalldämmung	20 mm
Wärmedämmung	160 mm
Kapillarwassersperre	10 mm
Stahlbeton	250 mm
Magerbeton	50 mm



Aussenwand Erdgeschoss

Ferracelplatte	
Installationsraum	
OSB-Platte	
Holzständer (ausgedämmt mit Schafwollplatte)	
Windpapier Ampack	
Hinterlüftungslattung	
Konterlattung	
Leimbletten	



Referenzobjekt für Balkon



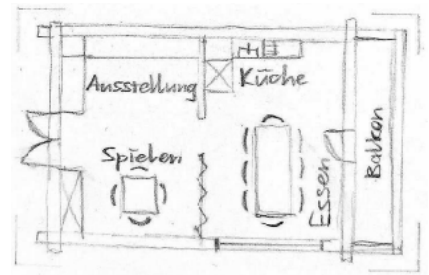
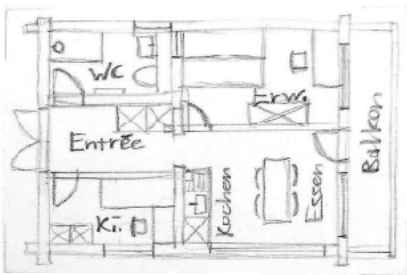
6344

ALTER STALL FÜR NEUE KUNST

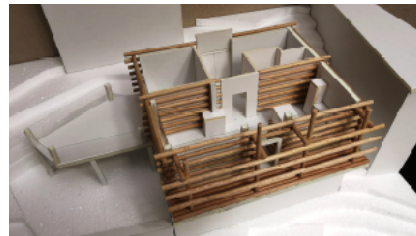
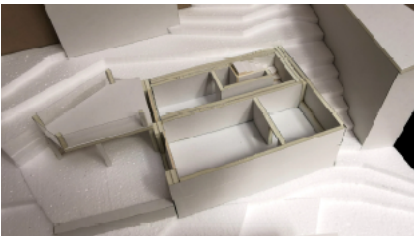
| SAMUEL AMMANN + FABIAN GIER

Nutzungsvarianten

Lange stand die Nutzung offen und viele Ideen entstanden, wovon uns jedoch keine überzeugte. Jedoch einigten wir uns auf die Nutzung als Atelier, welches von diversen Universitäten, Kantonen oder sogar Ländern getragen werden würde. Diese könnten somit Atelierstipendien vergeben, womit dar Stall über längere Zeit und sogar mehrfach im Jahr bewohnt wäre. Die Künstler wären Selbstversorger, müssten sich um das Haus kümmern und könnten ev. Aufgaben in Zusammenhang mit den Einwohnern haben.



Nutzungsvarianten



Modell 1:50



Modell Obergeschoss



Innen-Visualisierung Modell



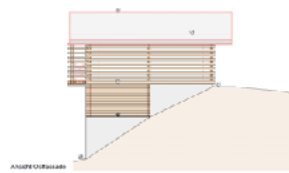
Aussen-Visualisierung CAD



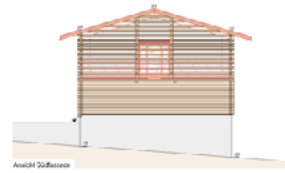
Fassadendetail Westfassade



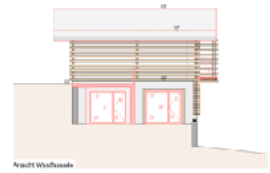
Ansicht Nord



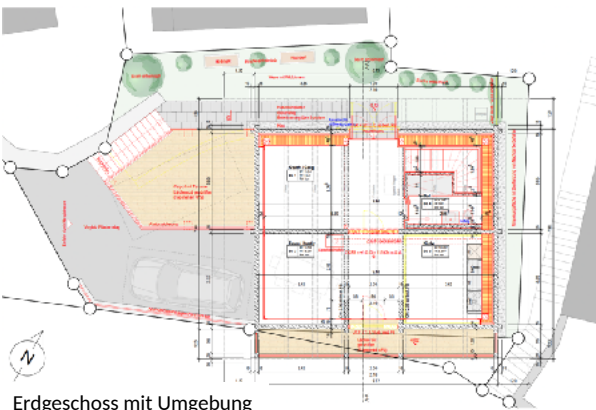
Ansicht Ost



Ansicht Süd



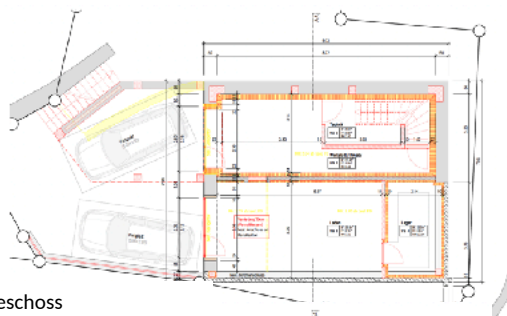
Ansicht West



Erdgeschoss mit Umgebung



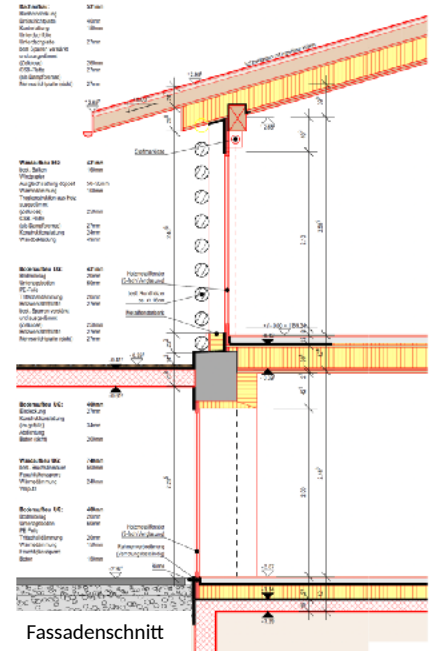
Schnitt A-A



Erdgeschoss



Obergeschoss



Fassadenschnitt



6346

SPORTHERBERGE SCHLANS

| JOEL GASSER

Geschichte

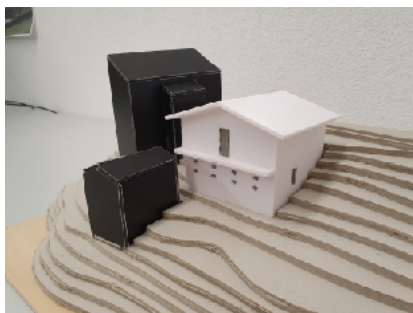
Das Dorf Schlans, welches einst eine eigene Gemeinde war, gehört nun zu Trun. Es liegt in Surselva auf ca. 1140m.ü.M.

Das einstige Gemeindewappen zeigt St. Georg auf einem Silbernen Pferd in Goldiger Rüstung und Grünem Mantel wobei er gerade einen Drachen Tötet. Ebenfalls zu erkennen ist das Andreaskreuz. In der Vorrömischen Zeit wurde das Gebiet rund um den Wehrturmhügel genutzt. Die Fläche wurde allerdings nicht Landwirtschaftlich genutzt. Durch eine Kalkbrennung in der Nähe geht man davon aus, dass es Zentrum eines Steinkultes war. Die Bevölkerung nahm allerdings in den Letzten Jahrhunderten stetig ab so waren es im Jahr 1656 noch 180 Einwohner und nun nur noch ca.70. Grund dafür könnte die Industrialisierung sein. Das Leben in einem Bergdorf wird für viele junge Familien zu langweilig, deshalb ziehen sie in die Städte.

Im Jahr 2002 Bei einem Starken Unwetter löste sich eine Schlammlawine oberhalb des Dorfes. Das Dorf wurde regelrecht in zwei Teile geteilt.



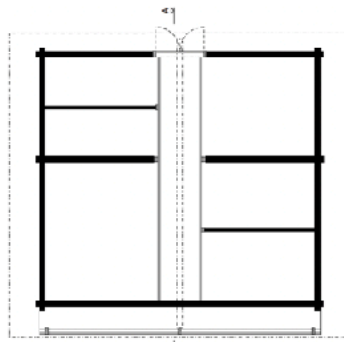
Fotos Bestand



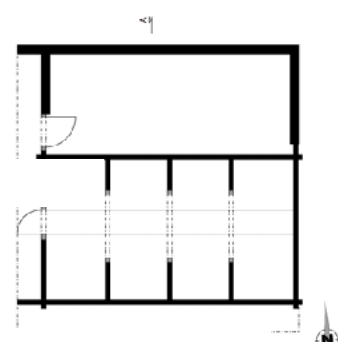
Modell 1:100



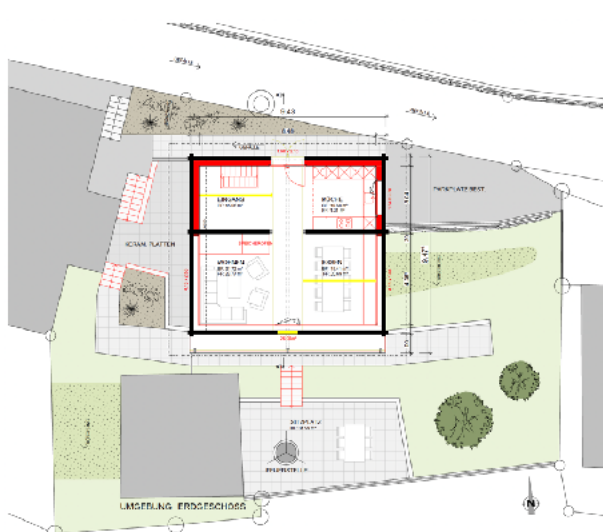
Untergeschoss



Erdgeschoss Bestand



Erdgeschoss Bestand



Erdgeschoss mit Umgebung

Ansichten Neu

Ansichten Bestand



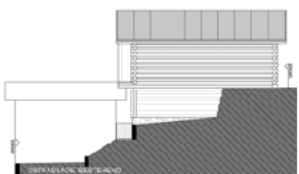
Ansicht Nord



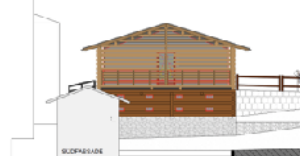
Ansicht Nord



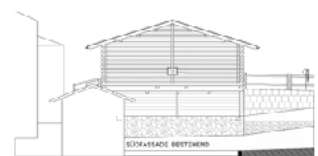
Ansicht Ost



Ansicht Ost



Ansicht Süd



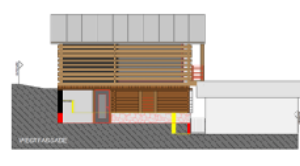
Ansicht Süd



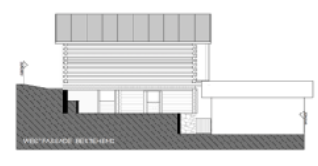
Schnitt Neu



Schnitt Bestand



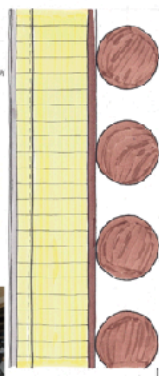
Ansicht West



Ansicht West

MATERIAL UND FARBKONZEPT

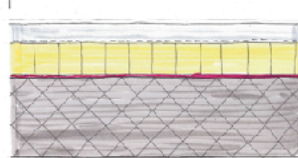
EG WAND / INST. 1-10
 EG ABWECHSELNDBAU:
 - RINGELZIEGEL ZUSCH. BESEHEND
 - SAUFKORBESCHÜTTUNG 12CM
 - FELSSTÄNDER, AUSSENREIHE 12CM
 - DAMPSPERRE
 - DETAILEDIFFERENTIALRECHNUNG 5CM
 - GEFÄLLEPLATTE 45CM
 - UNTERPUTZ 4CM



13.12.2022

MATERIAL UND FARBKONZEPT

UG SOBEHNENWAND / INST. 1-15



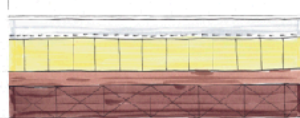
UG SOBEHNENWAND:
 - BIEGEBELAGTER VALZSTREIFEN 12CM
 - WERKSTÄBEN 12CM
 - TRENNLAGE
 - EPS DÄMMUNG 10CM
 - ABWECHSELNDBAU
 - STAHLBETON 25CM



11.12.2022

MATERIAL UND FARBKONZEPT

UG DECKENRÄHME / INST. 1-15



UG DECKENRÄHME:
 - PARKETT 20MM 4CM
 - UNTERLAGENBREMSE 12CM
 - TRENNLAGE
 - EPS DÄMMUNG 10CM
 - BEBELAGUNG 5CM BESEHEND
 - HOLZBLECH 15CM BESEHEND
 - BALLENLAGE 20CM BESEHEND



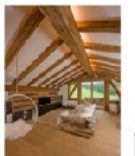
12.12.2022

MATERIAL UND FARBKONZEPT

DECKENRÄHME / INST. 1-15



DECKENRÄHME:
 - SLÄNDNER
 - WOLZ 40MM 3CM
 - UNTERLAGENBREMSE 20CM
 - OSB PLATTE 18CM
 - UNTERPUTZ
 - PPEFF 18CM



14.12.2022



6417

VERSTECKTES POTENZIAL IN DER SURSELVA

| DEBORAH SCHWIZER + LEONIE HAGER

Schlans ist ein traditionelles Dorf in der Surselva-Region des Kanton Graubündens. Im Laufe der Zeit ereigneten sich einige Schicksalsschläge im Dorf. Eines der wichtigsten Ereignisse ist der Grossbrand während der Mobilmachung für den 2. Weltkrieg, damals brannten mehrere Häuser im Dorf bis auf die Grundmauern nieder. Darunter auch das Haus an der Via Cavilan 5. Auf den Fotos sieht man noch das ursprüngliche Wohnhaus. Nach dem Brand wurde das Gebäude aus regionalen Rohstoffen wieder aufgebaut. Heute lebt die Familie Pfister in dem Wohnhaus und der Stall wird als Abstellraum genutzt.



Haus vor dem Brand

Anfangs haben wir uns überlegt, möchten wir lieber einen Umbau oder einen Neubau planen. Nach einigen Diskussionen haben wir uns für einen Umbau entschieden aus dem einfachen Grund, dass wir dachten, es könnte spannend sein mit einem bereits vorhandenen Grundriss etwas Neues zu schaffen.



Der Stall wie er jetzt in Schlans steht.

Als wir im September 2022 nach Schlans gefahren sind, um alle notwendigen Masse aufzunehmen, durften wir auch den Stall und das Wohnhaus der Familie Pfister besichtigen. Wir haben gleich begonnen zu fantasieren, was wir alles in diesem Stall planen könnten. Wir waren völlig von der Idee überzogen den Stall zu einer Ferienwohnung auszubauen. Doch als wir uns während der Analyse immer mehr mit dem Dorf auseinander setzen merkten wir das eine Ferienwohnung die falsche Nutzung in diesem Stall ist.

Schlussendlich haben wir uns dazu entschieden im EG des Stalles eine Garage zu errichten und das OG zu einem Atelier auszubauen. Eigentlich hatten wir uns dazu entschieden ein Geschoss des Wohnhauses ebenfalls neu auszubauen und zu Renovieren. Doch davon wurde uns nach der Präsentation des Vorprojektes abgeraten. Aus diesem Grund haben wir uns voll und ganz auf den Stall fokussiert, um aus ihm etwas Neues, Modernes aber nichts Fremdes zu gestalten.



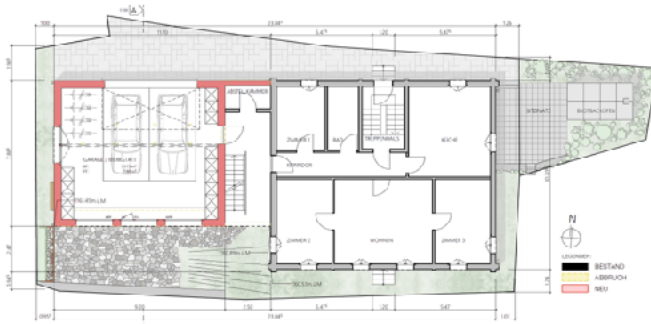
Das abgebrannte Haus.



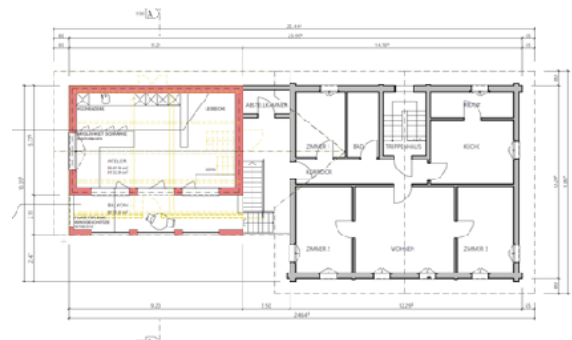
Visualisierung Aussen



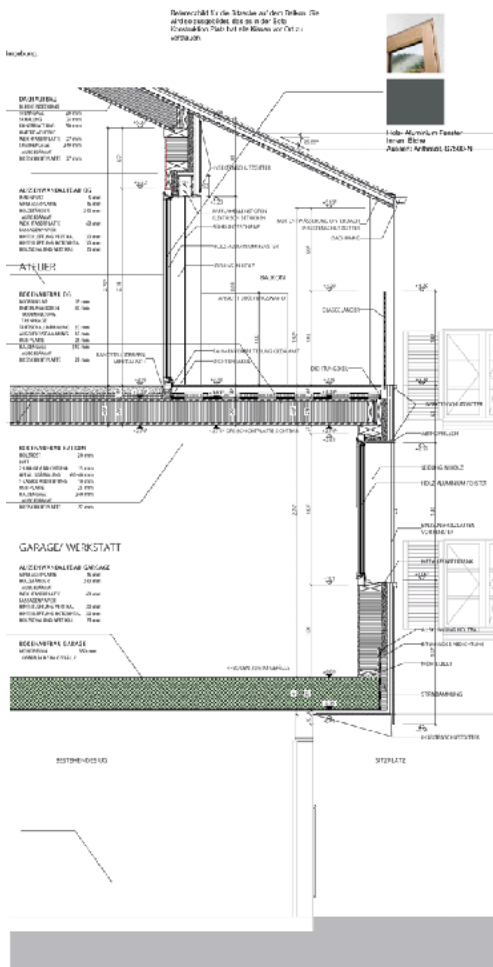
Visualisierung Atelier



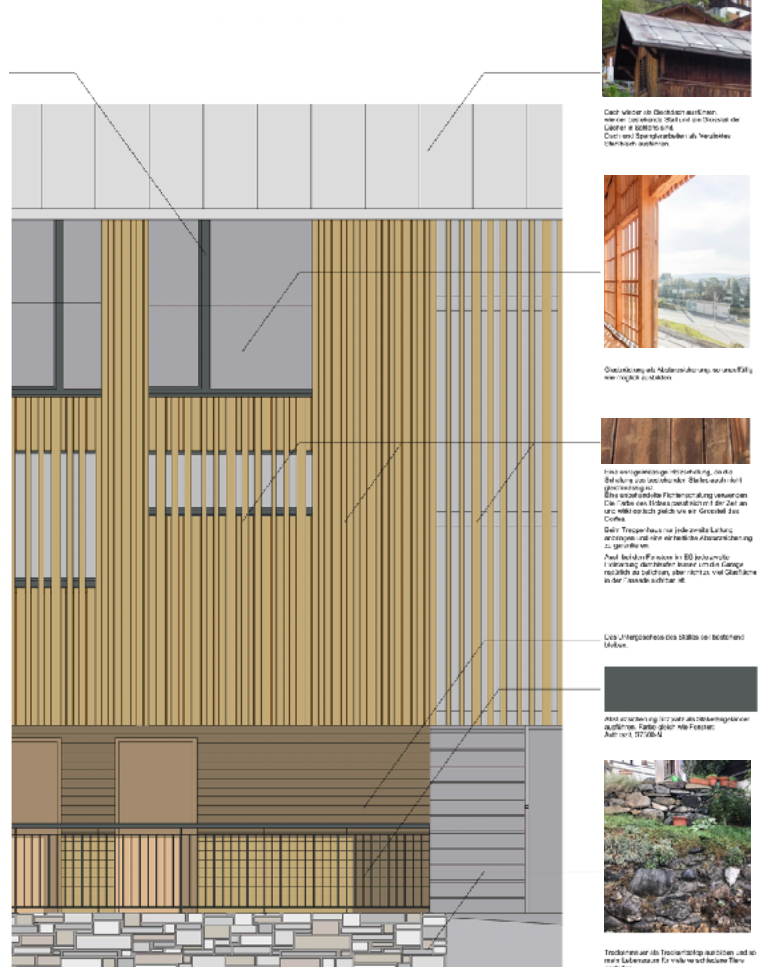
Erdgeschoss



Obergeschoss



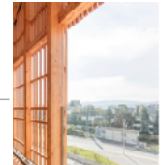
Konstruktionsschnitt



Fassadenausschnitt



Dach wie bei Decken ausfallen, nur hier ein wenig über die Traufhöhe der Lärche hinausragen. Durch eine Sperrschicht als Verankerung über dem Dachstuhl.



Deckung als Holzschindel auf einem Holztragwerk, das durch eine Sperrschicht als Verankerung über dem Dachstuhl.



Die Holzschindel ist eine Holzschindel, die durch eine Sperrschicht als Verankerung über dem Dachstuhl.



Die Holzschindel ist eine Holzschindel, die durch eine Sperrschicht als Verankerung über dem Dachstuhl.



Die Holzschindel ist eine Holzschindel, die durch eine Sperrschicht als Verankerung über dem Dachstuhl.



Die Holzschindel ist eine Holzschindel, die durch eine Sperrschicht als Verankerung über dem Dachstuhl.



6329

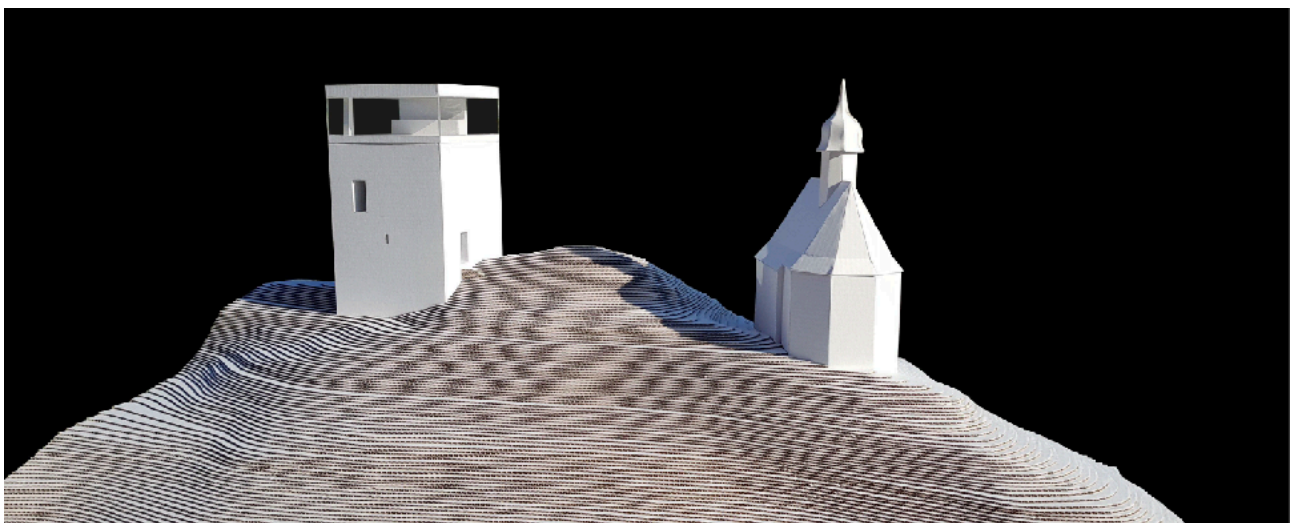
MEHRZWECKKRAUM IM TURM VON SCHLANS

| LORA PAPAK

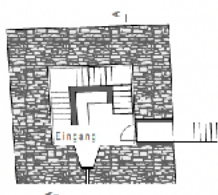
Turm "Burg Sais"

Der Turm befindet sich oberhalb des Dorfkerns auf einer länglichen Felsrippe. Unter ihm steht die im 17. Jahrhundert erstellte katholische Kapelle St. Maria dalla Neiv. Sie stammt aus dem Barock und wird mit einem Dachreiter gekrönt.

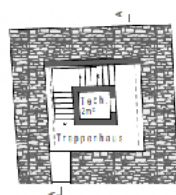
Der massive Turm, ein Bergfried, hat eine fast quadratische Grundfläche (Seitenlänge zwischen 8.0 und 8.50 Metern) und eine Mauerstärke von ungefähr zwei Metern. Der Turm besteht aus lagerhaft geschichteten Bruchsteinen mit grossen bossierten Eckquadern und sorgfältigem Kantenschlag. Ein Absatz von 20cm im Inneren des Turms, lässt auf zwei Geschosse hinweisen. Auf der Südseite im zweiten Stockwerk befindet sich der alte Eingang, oberhalb des Eingangs kragt ein Stein vor, welcher zur Befestigung einer Umlenkrolle diente. Ausser einem Scharfenfenster gibt es weder Öffnungen noch Anzeichen von Wohneinrichtungen. Ursprünglich diente der Turm wahrscheinlich als Wehrturm.



Modell 1:50



Erdgeschoss 1:200



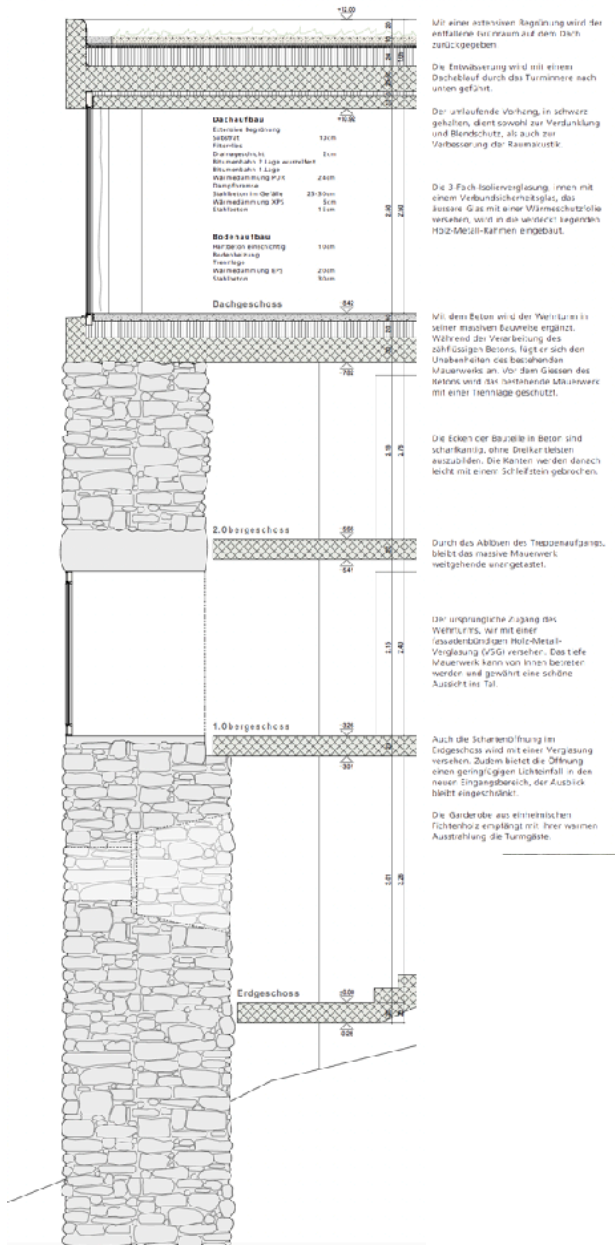
1. Obergeschoss 1:200



2. Obergeschoss 1:200



Dachgeschoss 1:200



Fassadenschnitt Variante Sichtbeton

Mit einer externen Begleitung wird der entfallene Grünraum auf dem Dach zurückgegeben.

Die Entwässerung wird mit einem Dachablauf durch das Turminnere nach unten geführt.

Der verlaufende Vorhang, in schwarz gehalten, dient sowohl zur Verdunklung und Blendschutz, als auch zur Verbesserung der Raumakustik.

Die 3-Fach-Isolierverglasung, innen mit einem Verbundböschungsglas, das äussere Glas mit einer Wärmeschutzfolie versehen, wird in die verdeckt liegenden Holz-Metall-Rahmen eingebaut.

Mit dem Beton wird den Terrassen in einer massiven Bauweise ergänzt. Während der Verarbeitung des zähflüssigen Betons, legt er sich den Unvollkommen des bestehenden Mauerwerks an, vor dem Güssen des Betons wird das vorhandene Mauerwerk mit einer Verankerung geschützt.

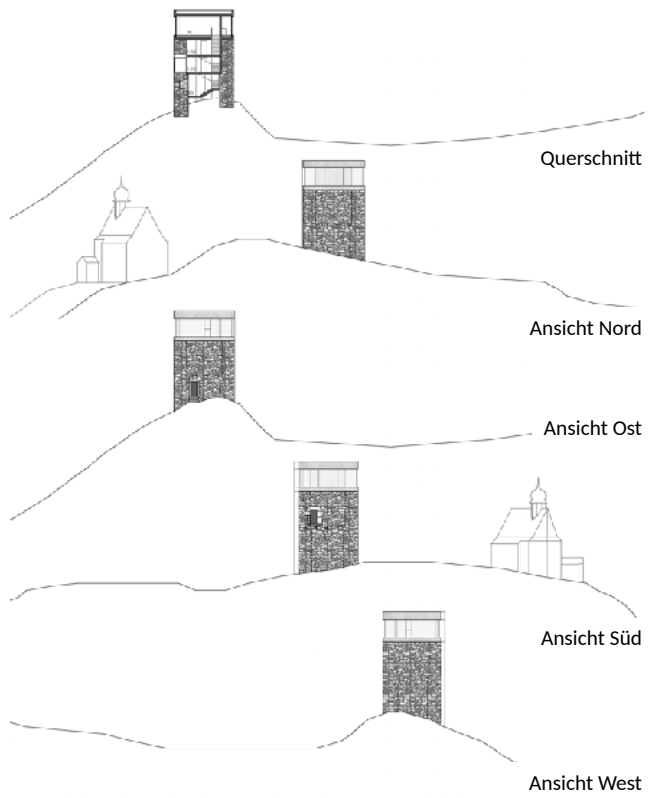
Die Ecken der Bauteile in Beton sind scharfkantig, ohne Dreiecke einsetzen auszuführen. Die Kanten werden danach leicht mit einem Schleifstein geglättet.

Durch das Abbauen des Treppenaufgangs, bleibt das massive Mauerwerk weitgehend unangetastet.

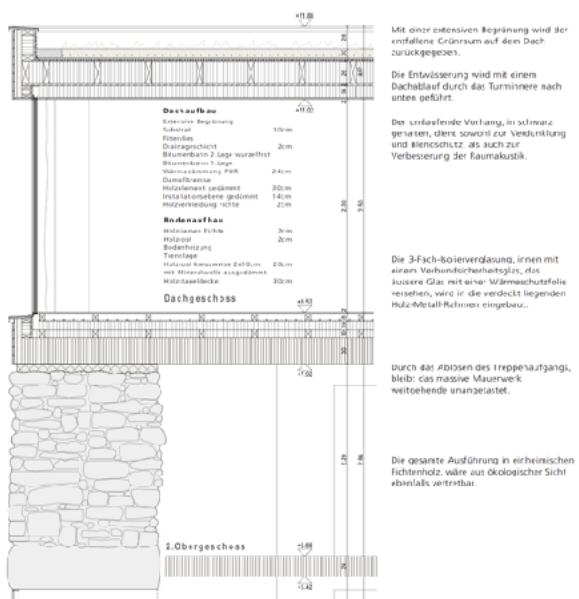
Der ursprüngliche Zugang zum Wehrturm, der mit einer freistehenden Holz-Metall-Verglasung (VfG) versehen. Das tiefe Mauerwerk kann von innen betreten werden und gewährt eine schöne Aussicht ins Tal.

Auch die Scharnelführung im Erdgeschoss wird mit einer Vergütung versehen. Zudem bietet die Öffnung einen geringfügigen Lichteinfall in den neuen Eingangsbereich, der Ausdruck bleibt eingeschrieben.

Die Oberseite an einmündigen Fichtenholz ermöglicht mit ihrer warmen Ausstrahlung die Turmglocke.



Visualisierung Variante Sichtbeton



Fassadenschnitt Variante Holz

Mit einer externen Begleitung wird der entfallene Grünraum auf dem Dach zurückgegeben.

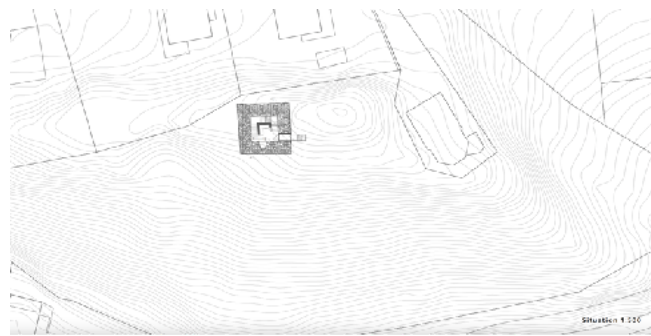
Die Entwässerung wird mit einem Dachablauf durch das Turminnere nach unten geführt.

Der verlaufende Vorhang, in schwarz gehalten, dient sowohl zur Verdunklung und Blendschutz, als auch zur Verbesserung der Raumakustik.

Die 3-Fach-Isolierverglasung, innen mit einem Verbundböschungsglas, das äussere Glas mit einer Wärmeschutzfolie versehen, wird in die verdeckt liegenden Holz-Metall-Rahmen eingebaut.

Durch das Abbauen des Treppenaufgangs, bleibt das massive Mauerwerk weitgehend unangetastet.

Die gesamte Ausführung in einheimischen Fichtenholz, wäre aus ökologischer Sicht ebenfalls vertretbar.



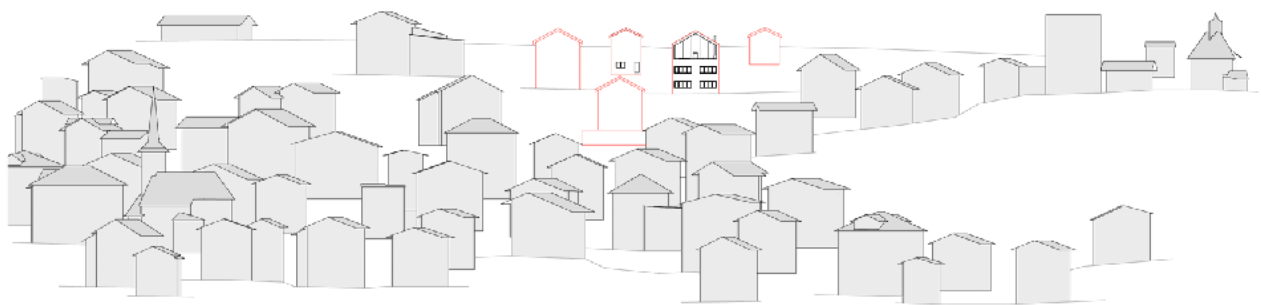
Neubauten Via Camartgeis + Via Lavinal



6330

NEUBAU EFH MIT CARPORT

| NILS BLATTER



Ansicht Schlans



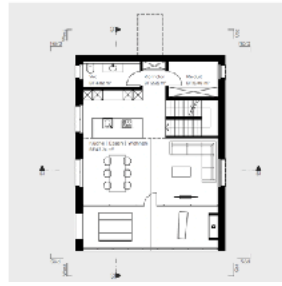
Dachaufsicht Schlans



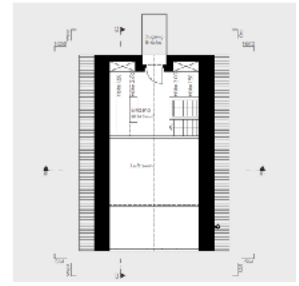
Untergeschoss



Erdgeschoss



Obergeschoss



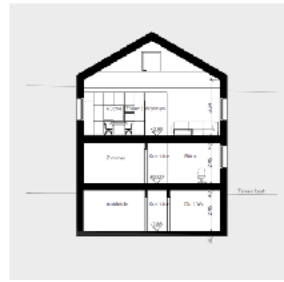
Dachgeschoss



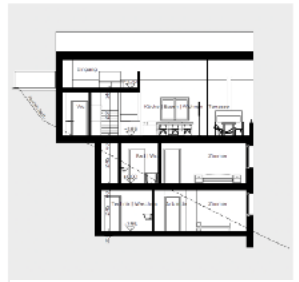
Ansicht Süd



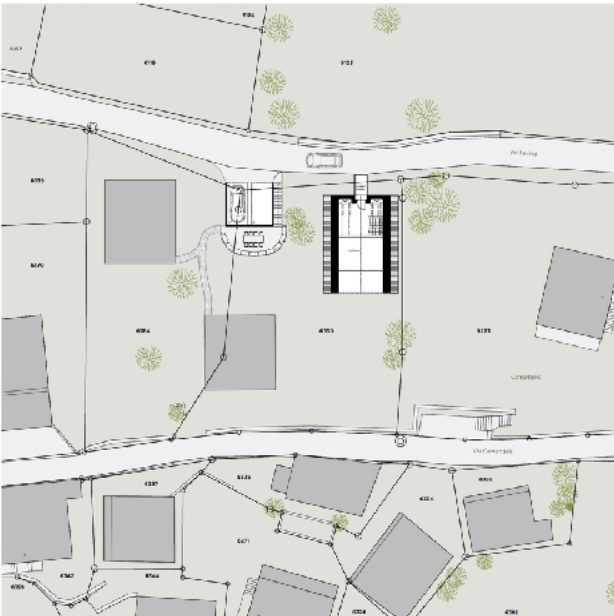
Ansicht West



Querschnitt S1



Längsschnitt S2



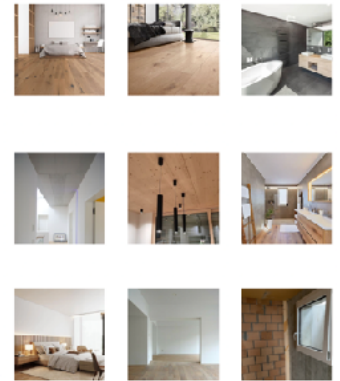
Dachgeschoss mit Umgebung

Boden
 Parkett: Eichenparkett
 Der dunkle Eichenparkett sorgt für einen wunderbaren Kontrast in allen Innerräumen.
 Platten: Keramische Platten 30x60
 Die keramischen Platten in der Farbe grau sorgen für eine wohlblühende optische Klarheit in den Nasszellen.

Decken
 Beton: Sichtbeton Typ 2
 Die Betondecken werden in einzelnen Räumen roh gelassen.
 Vollholz: Leier
 Der Vollholzboden im 2.OG wird weiss lasiert.
 Wieseputz: gestrichen

Wände
 Holzlamelle: Tanne
 Die Holzlamelle werden weiss tapeziert. Die Struktur der Tapete sind im gesamten Haus identisch.
 Badkabinenwände: vorputz | roh
 Die Backsteinwände im UG werden in den Zierstein weiss verputzt. Technikraum und Abstellraum sind die Wände roh.

Farb- und Materialkonzept innen

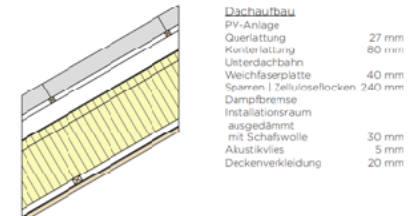
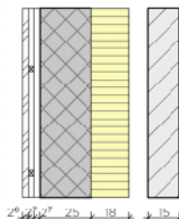
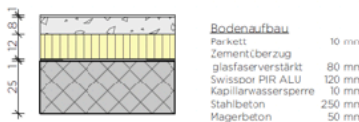
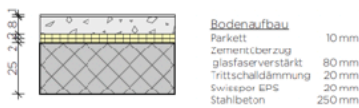
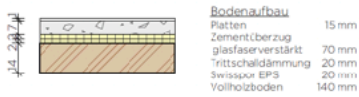


Visualisierung Innenraum

Bodenaufbauten	Datum: 08.02.2023 Mst. 1:10
----------------	--------------------------------

Wandaufbauten	Datum: 08.02.2023 Mst. 1:10
---------------	--------------------------------

Dachaufbau	Datum: 08.02.2023 Mst. 1:10
------------	--------------------------------

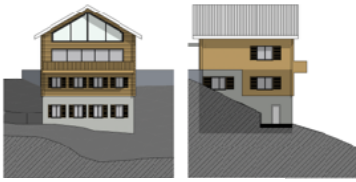




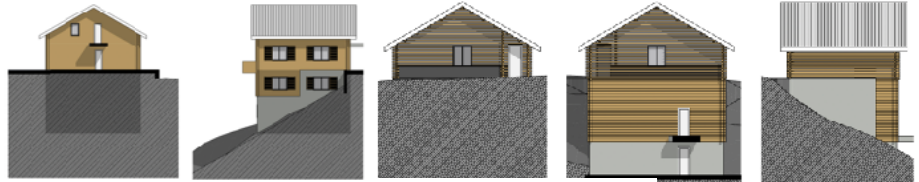
6330, 6384 + 6273 TRADITION TRIFFT MODERNE

| DIRK FANKHÄNEL + TIM LOHER

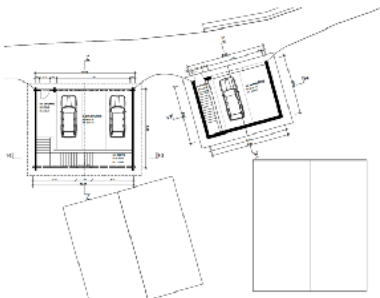




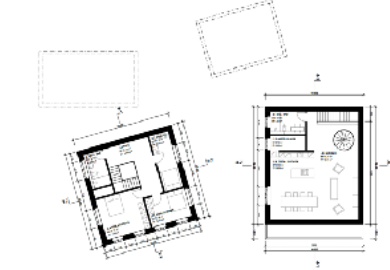
Ansichten Wohnhaus



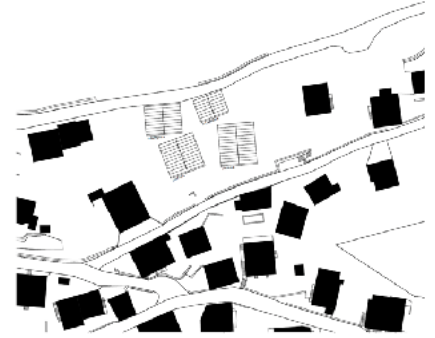
Ansichten Stall



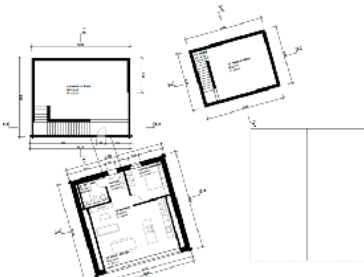
2. Obergeschoss



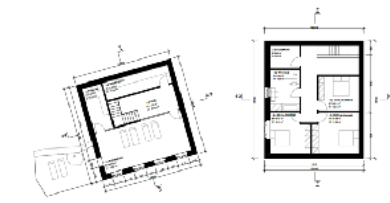
1. Untergeschoss



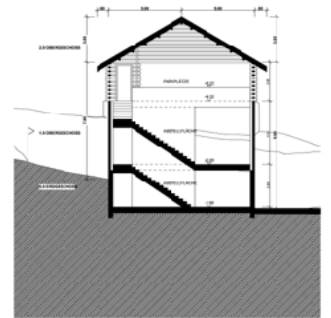
Situation Dachaufsicht



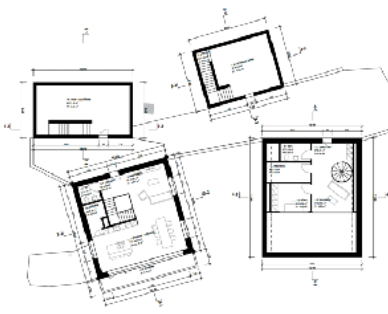
1. Obergeschoss



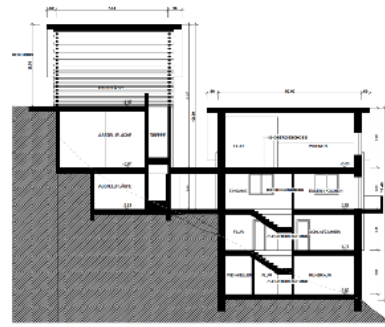
2. Untergeschoss



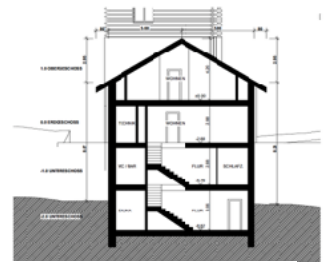
Querschnitt Stall



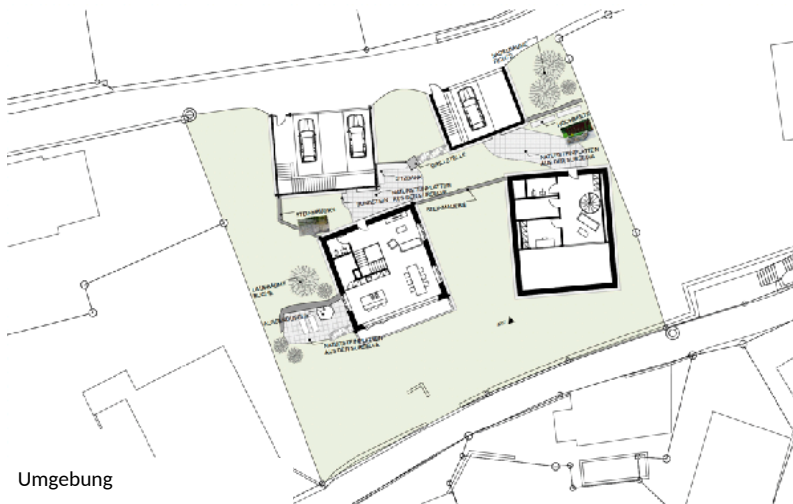
Erdgeschoss



Längsschnitt



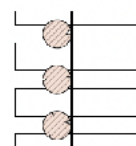
Querschnitt Wohnhaus



Umgebung



1.2 WANDAUFBAU CARPORT MITTE
VOM AUSSEN NACH INNEN
HOLZSTRICK FICHTE 160mm



1.1 WANDAUFBAU CARPORT OBEN
VOM AUSSEN NACH INNEN
RUNDHOLZ FICHTE 160mm
VSG GLAS 8mm

Detailskizzen

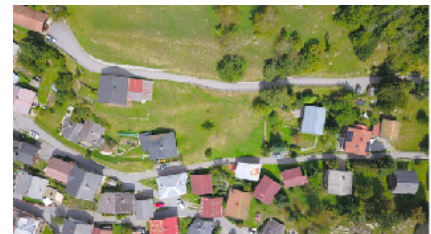


6330, 6384 + 6273

TRADITIONELL - MODERNE ÜBERBAUUNG LAVINAL | LEVENTE KRETZ + KELLER LUKAS

Bedarfsanalyse

Wir haben uns für die Parzelle 6330 entschieden, da diese direkt neben dem Ferienhaus von Herrn Mosimann liegt, wegen der bezaubernden Aussicht und da diese durch die obere Strasse gut erreichbar ist. Zudem wirkte die Parzelle auf den Bildern nicht all zu steil. Erst als wir selbst vor Ort waren, fiel uns auf wie steil die Parzelle in Wirklichkeit ist. Mit einem Tachymeter haben wir Punkte in einem regelmässigen Abstand aufgenommen, um so das Terrain zu rekonstruieren. Zusätzlich haben wir mit einer Drohne die Parzelle fotografiert, um uns einen guten Überblick zu verschaffen. Unsere ersten Gedanken waren entweder einen Schopf umzubauen oder ein neues Gebäude, auf einer leeren Parzelle zu planen. Nach dem Gespräch mit unserem Lehrer, Herr Lukas Mosimann, beschlossen wir Parkplätze zu schaffen, um dem dortigen Parkplatzmangel mit einem Carport zu erleichtern. Auch als wir in Schlans die Aufnahmen gemacht haben, bestätigte sich, dass das die richtige Entscheidung war. Wir mussten unser Fahrzeug auf einem Kehrplatz abstellen, da sonst alles besetzt war.



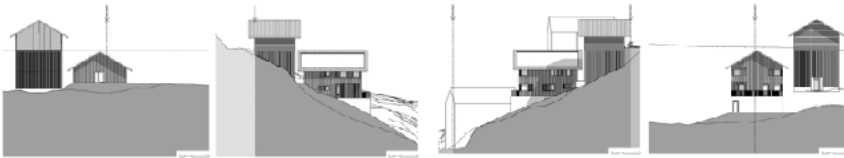
Damit das Ferienhaus von Herrn Mosimann auch für betagte Personen leicht zugänglich ist, möchten wir bei dem Carport einen Lift integrieren, der die Höhendifferenz mühelos überwinden kann. Somit ist das Haus mit einem Weg gut erreichbar. Schlans ist zwar nicht Rollstuhlgerecht jedoch wollen wir unser Projekt so erschliessen damit jeder die Möglichkeiten hat diese schöne Aussicht zu geniessen. Nun stellt sich jedoch die Frage, wie wir die restliche Parzelle nutzen können. Wir haben uns einige Gedanken gemacht, was wohl die Bewohner von Schlans, abgesehen von neuen Parkplätzen, sonst noch gebrauchen können.

Eine Wanderhütte, wo man auch die schöne Aussicht geniessen kann? Oder ein Wohnhaus? Die Bewohnerzahl ist jedoch, in den letzten Jahren immer weiter gesunken. Ein Dorfladen mit Schlanser Produkten im Angebot? Vielleicht ein Schlachthaus, wo die Ortsansässigen Bauern ihr Schlachtvieh vorbeibringen können? Oder aber einen kleinen, undefinierten Raum, gerade deshalb, weil es so viele Möglichkeiten gibt. Als wir selbst in Schlans waren, begeisterte uns diese Ruhe und Verbundenheit zur Natur. Damit auch andere daran Gefallen finden können, haben wir uns dafür entschieden eine Wohnmöglichkeit zu schaffen.

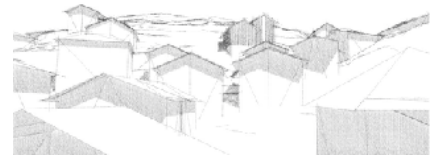
Unserer Meinung nach ist Schlans ein Ort der Ruhe und Idylle, gerade wegen des geringen Tourismus. Wieso sollen wir dort noch gross etwas planen das die Menschen anzieht, bewahren wir Schlans lieber als ein Ort für Ruhe und Erholung. Deshalb beschlossen wir, eine Wohnmöglichkeit zusätzlich zum Carport zu schaffen.

Vision / Volumenstudie

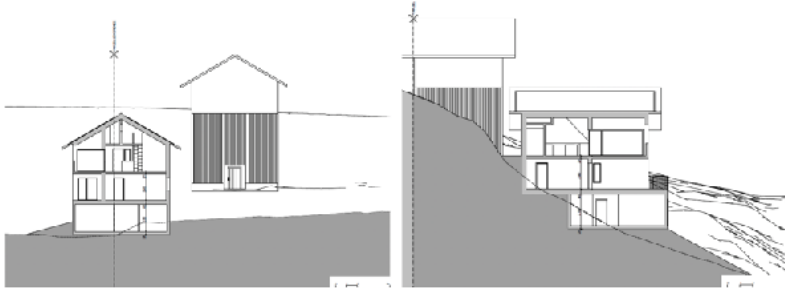
Dies ist das Volumenmodell von unseren geplanten Objekten. Den Raum unterhalb des Carports können wir als Atelier nutzen. Das Wohnhaus wäre etwa so gross wie das Haus von Herrn Mosimann und kann ebenfalls durch den Lift oder durch eine Treppe erreicht werden. Die Zufahrt zum Carport soll an der Via Lavinal sein, damit sich das Gebäude besser in den Hang integrieren lässt und wir keine übermässigen Terrainveränderungen vornehmen müssen. Dies spart uns viel Geld und Arbeit. An der unteren Strasse, der Via Camartgeis, möchten wir mit einer Erweiterung der Abstellfläche vom Nachbarhaus die Parksituation noch weiter entlasten. Da die Parzelle relativ gross ist, könnten wir auch zwei Häuser darauf planen. Diese Idee verwarfen wir allerdings, aus folgendem Grund. Alle Häuser in Schlans sind einzigartig, daher macht es unserer Meinung nach keinen Sinn, zwei identische oder ähnliche Häuser auf der Parzelle zu planen. Dazu kommt, dass jedes Haus dann eigene Parkplätze benötigen würde. Somit stände weniger Abstellfläche der Öffentlichkeit zur Verfügung und dadurch wäre der Parkplatzmangel nicht gelöst.



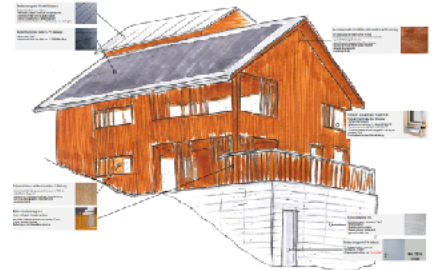
Ansicht Nordost Ansicht Nordost Ansicht Südost Ansicht Südwest



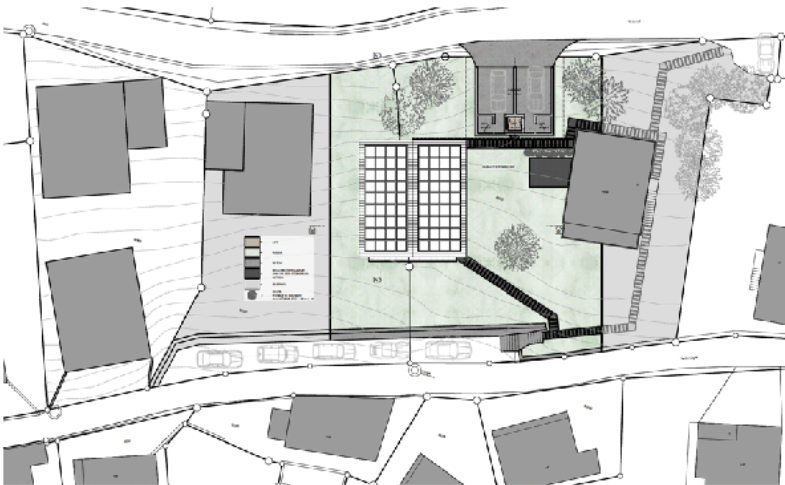
Visualisierung der Überbauung



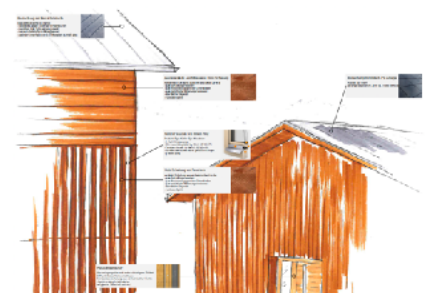
Schnitt B Schnitt A



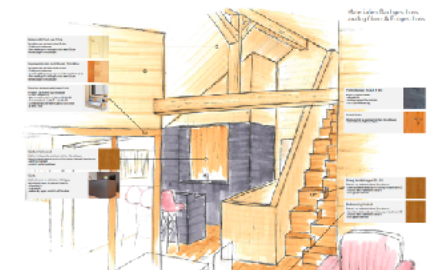
Material- und Farbkonzept Aussen



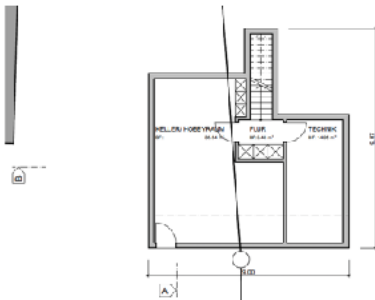
Umgebungsplan



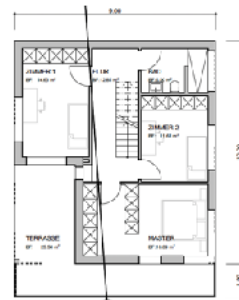
Material- und Farbkonzept Aussen



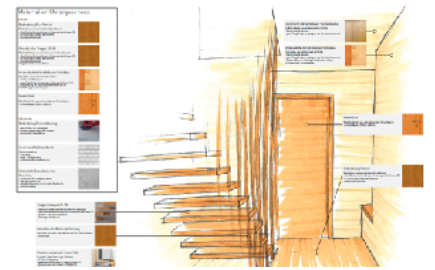
Material- und Farbkonzept Innen OG



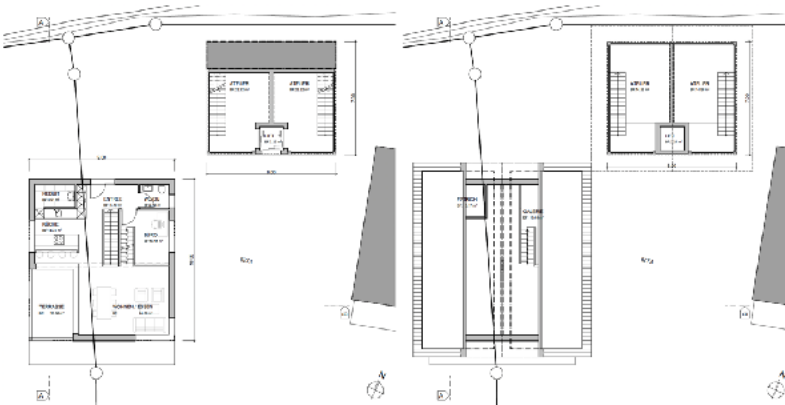
Untergeschoss



Erdgeschoss

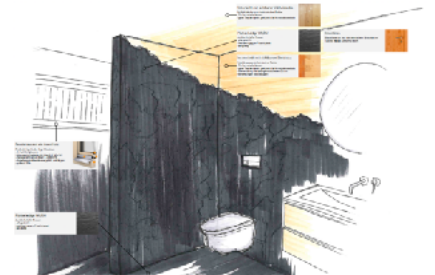


Material- und Farbkonzept Innen UG + EG



Obergeschoss

Dachgeschoss



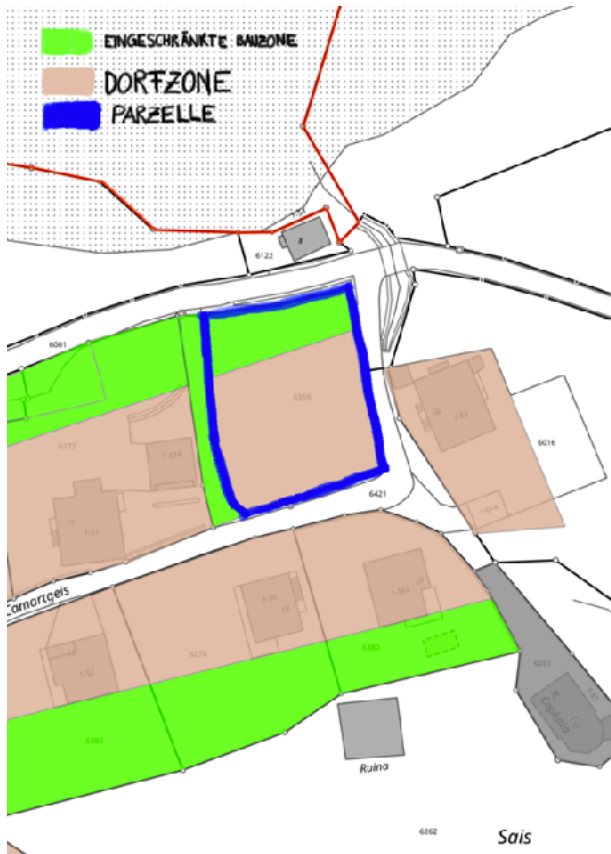
Material- und Farbkonzept Innen WC/DU EG



6329

HAUS ZUM BIRNBAUM

| JOANA HUNGERBÜHLER, JANICE FEDERER + LAURA BISSEGER



Zonenplan



Situation



Bauparzelle



Visualisierung Aussen



Gestaltung



Visualisierung Büro



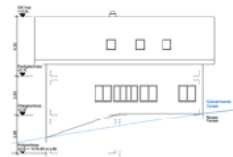
Visualisierung Wohnen



Ansicht Südwest



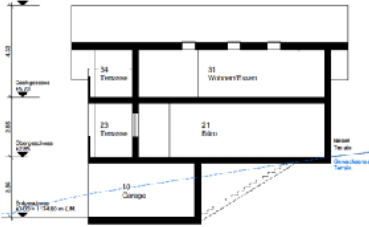
Ansicht Nordwest



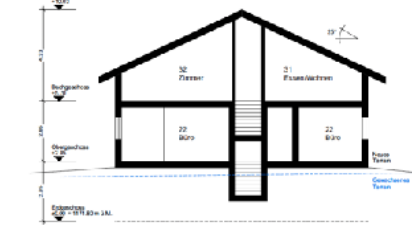
Ansicht Nordost



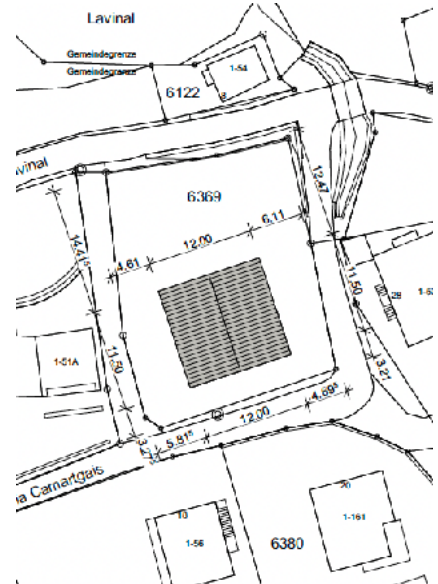
Ansicht Südost



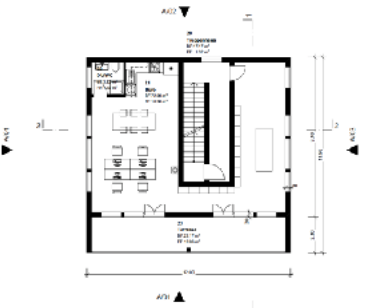
Schnitt 01



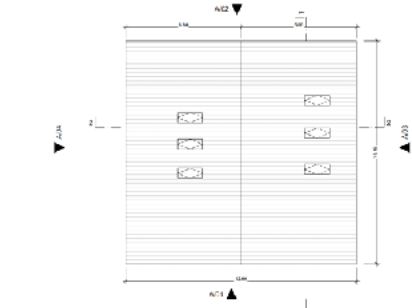
Schnitt 02+



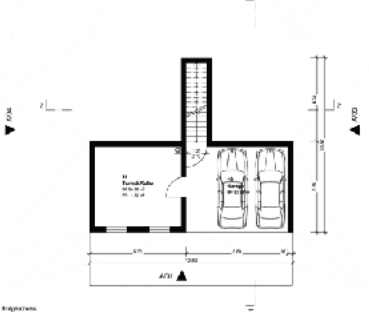
Katasterplan



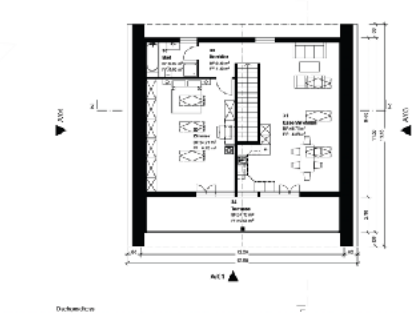
Obergeschoss



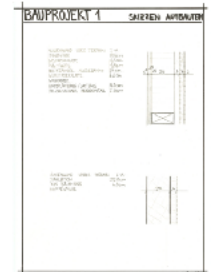
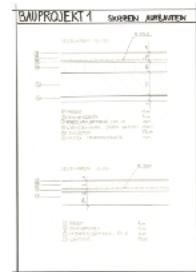
Dachaufsicht



Erdgeschoss



Dachaufsicht



Detailskizzen

BECHENUNGSGANG ZUSAMMENFASSUNG

Projekt: Villa Carreggio 21, 7100 Lützel

Clienten:

- 2021/2022 (Projekt 1) (2022)
- 2021/2022 (Projekt 2) (2022)

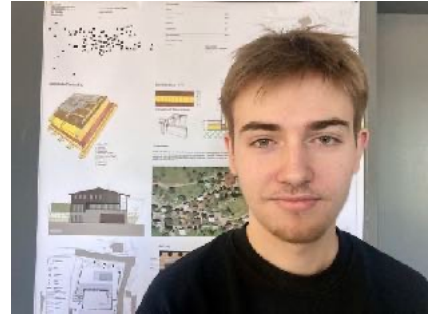
Leistungsgegenstände:

1. Vorstudie	3000,-	1000,-
2. Studie	1000,-	1000,-
3. Projektierung	2000,-	8000,-
4. Bauüberwachung	1000,-	1000,-
5. Nachbearbeitung	1000,-	1000,-
6. Sonstige Leistungen	1000,-	1000,-
Gesamt	10000,-	10000,-

Wichtig: In der Angebotsklausur sind die Leistungen des Auftraggebers zu berücksichtigen.



Baublauf



6329

CASA VESTA DA LA TUOR

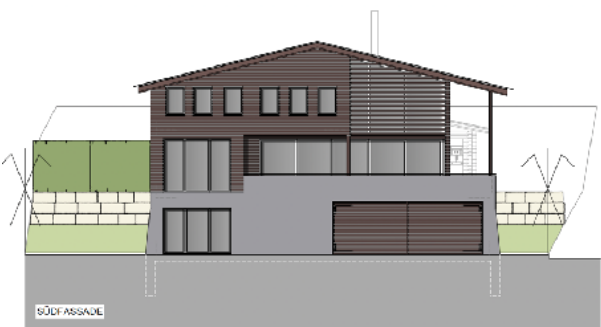
| GIAN SCHOCH

Ausgangslage

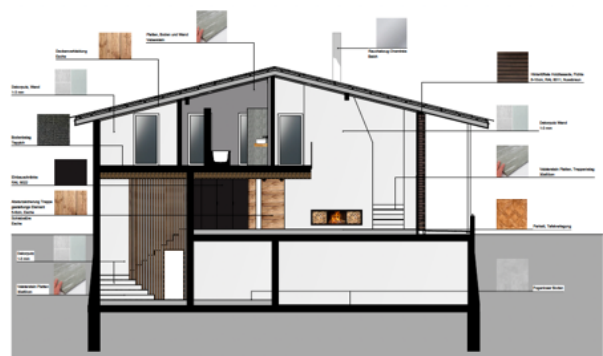
Die Parzelle 6369 liegt am östlichen Dorfrand von Schlans. Nach Besichtigung vor Ort habe ich festgestellt das diese Parzelle aufgrund der Lage (Erschliessungsmögllichkeiten, Werkleitungen, Topografie - Gelände) perfekt für meinen Erstgedanken eines EFH geeignet ist. Die Liegenschaft ist vollflächig begrünt mit Bäumen, Sträucher und Wiese. Am unteren Rand in Richtung Via Camartgeis besteht eine kleine Stützmauer.



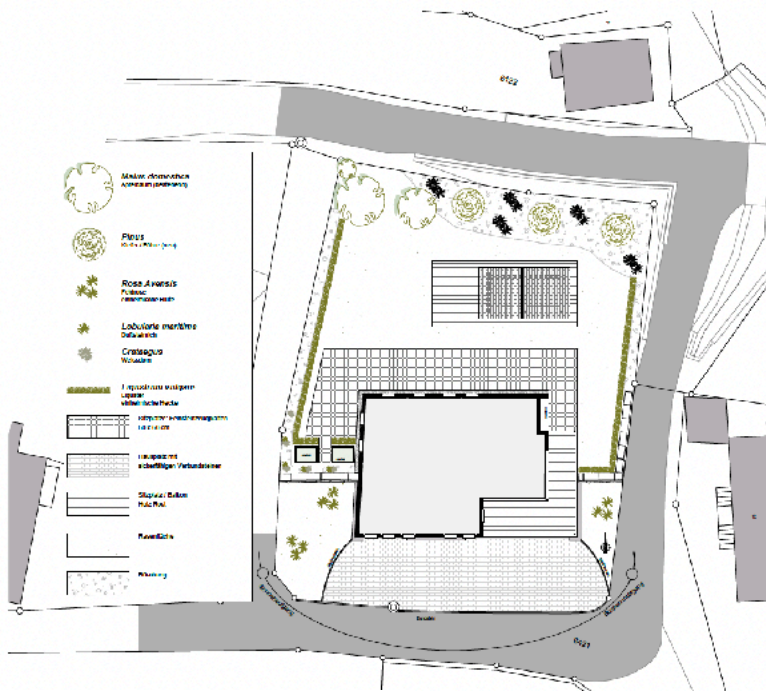
Orthofoto



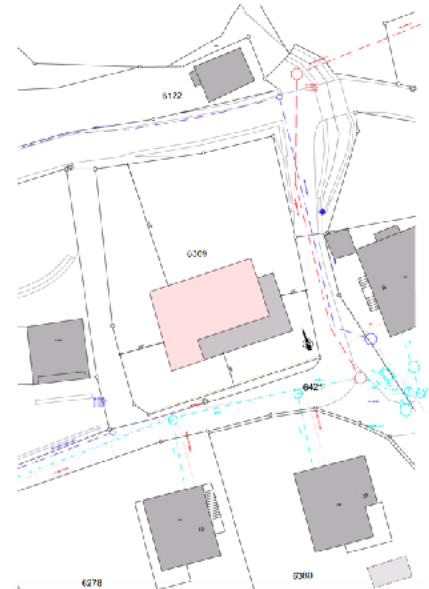
Ansicht Süd



Farb- und Materialkonzept



Obergeschoss mit Umgebung



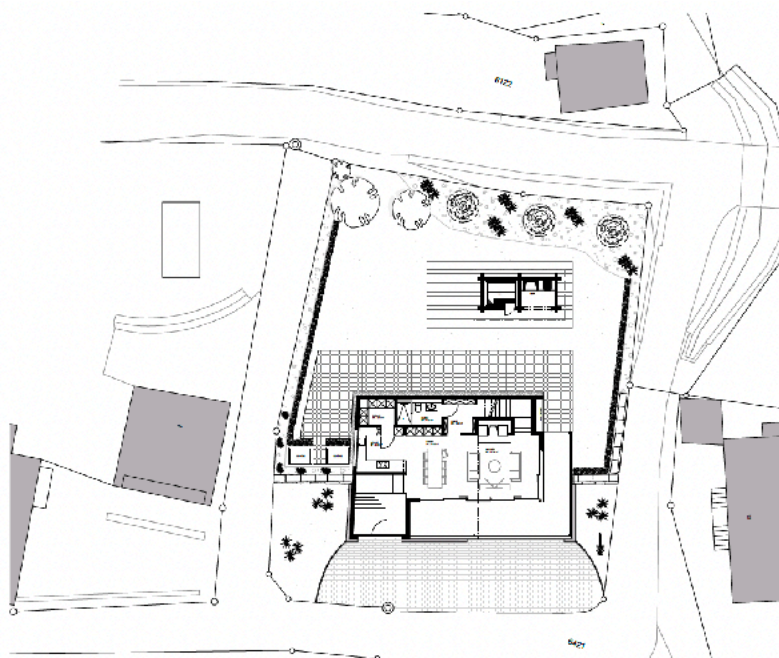
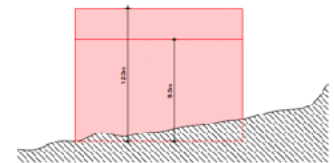
Katasterplan

Beschrieb

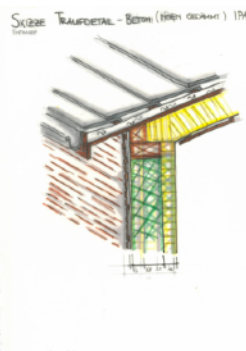
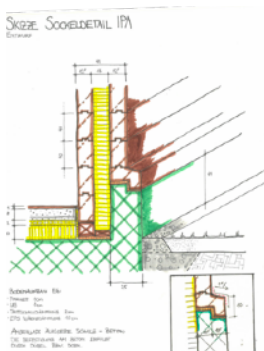
Bauwerk:	
Grundstückliche Parzelle 0309	837 m ²
Jahresgeschoss	300 m ²
Erdgeschoss	63 m ²
1. Obergeschoss	63 m ²
Etotale Geschossflächen	229 m²
Zimmer inkl. Bad (Z) / Punkt	41
Jahresgeschoss	Keller + Werkstatt Garage mit zwei PKW - Stellplätze Müllraum mit 7 Türgang zur Garage Wohnküche

Max. Gebäudehöhe: 3,5m
 Max. Firsthöhe: 12,5m
 Max. Gebäuelänge: 16,0m
 Grenzabstand Hauptfassade: 4,0m
 Grenzabstand anderer Fassaden: 2,5m

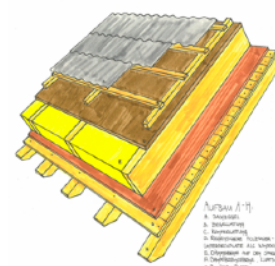
Mit dem Gebäudelinien eingehalten umfasst
 auf der Liegeplatte eine max. bebaubare Fläche von 209 m²



Erdgeschoss mit Umgebung



Explosionsperspektive Dachstuhl Sopradach



SCHIFFAHREIEN NACH SIA

Bauweise	Steg 11.11
PK-Decke	Kalksandplatte
Zwischendecke	Gipskartendecke
Balkendecke	Stegplatte
Holz-/Gipsdecke	Holz-Platte
Tafeldecke	Balkendecke
Plattendecke	Metall
Steg (Decke)	Deckplatte
Stegsystem	Deckplatte
Gips	Kugellage
Verankerung	
Konstruktion nach SIA	

Legende:
 1. Bauteil
 2. Bauteil
 3. Bauteil
 4. Bauteil
 5. Bauteil
 6. Bauteil
 7. Bauteil
 8. Bauteil
 9. Bauteil

Detailskizzen
 zum Inhaltsverzeichnis